

Ortsentwicklungskonzept Kollmar 2020



Gemeinde Kollmar

Unter Mitarbeit von
BFSR

Büro für Stadt- und Regionalentwicklung, Strande



gefördert auf Initiative des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein

Herausgeberin: Gemeinde Kollmar,
Kollmar

Mitarbeit:
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung, Strande
- BfSR -

Prof. Dr. Brigitte Wotha
Christian Kliesow, M.Sc.
Steffen Schwarzkopf, B.Sc.
Carolin Wicke, B.Sc.
Kristin Groth, B.Sc.

www.wotha.de

Inhalt

1	EINLEITUNG	4
1.1	Kollmar – Leben an der Elbe.....	4
1.2	Methodik und Vorgehen.....	4
2	ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN UND GEMEINDEENTWICKLUNG	5
2.1	Übergeordnete Planungen	5
2.2	Gemeindeentwicklung und Innenentwicklung	7
2.3	Ausbau Elbquerung/ A 20.....	8
3	EINSCHÄTZUNG DER DEMOGRAPHISCHEN ENTWICKLUNG DER GEMEINDE KOLLMAR	10
3.1	Vorbemerkungen.....	10
3.2	Die demographische Entwicklung der Gemeinde Kollmar für den Zeitraum 2013 bis 2018.....	11
3.3	Abschätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Kollmar bis zum Jahr 2030.....	13
4	GEWERBEENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT, ERNEUERBARE ENERGIEN.....	17
4.1	Gewerbeentwicklung und Steuereinnahmen.....	17
4.2	Beschäftigte am Arbeitsort und Pendleraufkommen	18
4.3	Erneuerbare Energien	18
5	BEDEUTUNG DES TOURISMUS	19
6	LANDWIRTSCHAFT	20
7	VERSORGUNGS- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN	21
8	GESELLSCHAFTS- UND VEREINSLEBEN.....	22
9	LEITBILD DER GEMEINDE KOLLMAR	24
10	HANDLUNGSFELDER	25
10.1	Zusammenleben in der Gemeinde verbessern.....	25
10.2	Tourismus und Freizeitangebote nachhaltig und qualitativ hochwertig entwickeln.....	27
10.3	Für Kinder und Jugendliche ein attraktives Kollmar schaffen	31
10.4	Verbesserung der Verkehrssituation und der Mobilität	32
10.5	Wohnen und Wohnumfeld für alle zukunftsfähig gestalten.....	34
10.6	Klima und Natur achten und schützen.....	35

11	SCHLÜSSEL- UND VERTIEFUNGSPROJEKTE.....	37
11.1	Ortskern- und Hafengebietsentwicklung in Kollmar	37
11.2	Seniorenwohnprojekt mit Servicemöglichkeit.....	40
11.3	Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	40
11.4	Erhalt eines Treffpunkts für alle Menschen in Kollmar	42
12	ANHANG	43
A 1.	Zeitplan	43
A 2.	Teilnehmende der Expertengespräche und Fachgespräche.....	44
A 3.	Onlinebefragung.....	45
A 4.	Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger	46
A 5.	Kinderbeteiligung.....	50
A 6.	Verwendete Quellen.....	52

1 Einleitung

1.1 Kollmar – Leben an der Elbe

Die Lage an der Elbe ist für Kollmar prägend

Die Gemeinde Kollmar ist durch ihre Lage an der Elbe geprägt. Auf guten Böden mit einer traditionsreichen Landwirtschaft ist die Gemeinde als Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum für viele Menschen attraktiv. Damit es auch in Zukunft so bleibt, hat die Gemeinde die Aufstellung eines zukunftsfähigen Ortsentwicklungskonzeptes beschlossen. Hauptziele waren dabei die Einbindung aller Ortsteile, die Erhaltung der Kindertagesstätte und der Grundschule, die Verbesserung der Ortsmittelpunkte an den Häfen, die Entwicklung von Wohnen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der dazugehörenden Infrastruktur und Grundversorgung.

Kollmar besteht aus verschiedenen Ortsteilen und mehreren Kernbereichen um die Häfen und die Schule herum

Als Gemeinde entstand das heutige Kollmar im Jahr 1974 aus den vorherigen Gemeinden Groß-Kollmar (heute Bielenberg) und Klein-Kollmar. Diese lassen sich auf die ehemaligen Güter Groß- und Klein-Collmar zurückführen, die 1716 entstanden und nach dem Ende des deutsch-dänischen Kriegs zu eigenständigen Gemeinden wurden. Die Gemeinde Kollmar in ihrer heutigen Form geht auf einzelne mittelalterliche Siedlungen zurück. Diese hießen Asvlet, Colmar und Bielenberg und bildeten ab 1377 ein Kirchspiel. Heute besteht Kollmar aus den Ortsteilen Bielenberg, Kollmar, Langenhals, Moorhusen, Schleuer und Strohdiech. Die vorherrschenden Siedlungsformen sind Straßendörfer bzw. Marschhufensiedlungen. Kollmar weist damit eine sehr weitläufige und wenig verdichtete Bebauung auf.

Als Ortskerne fungieren die Bereiche um die beiden Häfen. Eine gewisse Zentralität wurde auch für den Bereich um die Schule ermittelt.

Die Gemeinde arbeitet in verschiedenen Themenfeldern eng mit den Nachbargemeinden zusammen. Zum Erhebungszeitpunkt ist eine Stadt-Umland-Kooperation mit Glückstadt in der Entwicklung.

1.2 Methodik und Vorgehen

Vorgeschaltete Dokumentenanalyse und Begehungen

Die Aufstellung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Kollmar erfolgte nach der Auswertung vorhandener Dokumente und Planungsunterlagen in einer Abschätzung der demographischen Entwicklung auf Basis der Bevölkerungsdaten unter umfassender Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner. Zu Beginn des Prozesses fand eine gemeinsame Gemeinderundfahrt mit der Lenkungsgruppe am 09.03.2019 statt. Der eigentliche Beteiligungsprozess startete mit einem Auftaktworkshop zum Ortsentwicklungskonzept am 26.03.2019. Zu dieser Veranstaltung kamen über 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich über aktuelle Handlungsfelder der Gemeinde informierten und aktiv an Plänen austauschten. Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung beteiligten sich 147 Bürgerinnen und Bürger an einer Onlinebefragung, die vom 08.03.2019 bis 21.03.2019 durchgeführt wurde. Aus dieser Befragung ergaben sich Handlungsfelder, die in der Auftaktveranstaltung sowie im fort-

laufenden Prozess des Dorfentwicklungskonzeptes weiterbearbeitet wurden. Weitere Beteiligungen fanden in Gesprächen mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Rahmen von Arbeitsgruppentreffen „Zusammenleben und Treffpunkte“ am 27.05.2019 sowie „Tourismus und Verkehr“ am 11.06.2019 statt. Die Kinder- und Jugendbeteiligung wurde am 25.10.2019 mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse umgesetzt. An der Abschlusspräsentation am 10.12.2019 nahmen erneut mehr als 90 Bürgerinnen und Bürger aus Kollmar teil (siehe Anhang).

Eine Lenkungsgruppe, die sich aus Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammensetzte, begleitete die Aufstellung des Ortsentwicklungskonzeptes.

2 Übergeordnete Planungen und Gemeindeentwicklung

2.1 Übergeordnete Planungen

Landesentwicklungsplan

Die Gemeinde Kollmar wird in dem Entwurf des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein von 2018 dem ländlichen Raum zugeordnet. Aufgrund der Lage an der Elbe ist die Gemeinde zudem als Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung klassifiziert. So klassifizierte Gebiete besitzen besonders attraktive naturräumliche Gegebenheiten und eignen sich auch durch ihre Infrastruktur gut für Tourismus und Erholung. Diese Wirtschaftszweige sollen dabei unter Einbezug der bestehenden Strukturen gezielt gefördert werden (LEP Schleswig-Holstein 2018, S. 181). Bei der Weiterentwicklung des touristischen Angebots soll des Weiteren auf Barrierefreiheit und Erreichbarkeit mit dem ÖPNV Rücksicht genommen werden (ebd., S. 175). Zudem werden Grundsätze für die Errichtung touristischer Infrastruktur festgelegt, besonders in Bezug auf Unterkünfte (Wochenendhäuser, Campingplätze, etc.).

Kollmar als Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung

Die Landesentwicklungsachsen, die entlang bestehender oder geplanter Hauptverkehrsadern verlaufen, sollen Schleswig-Holstein als Wirtschaftsstandort stärken und die Verflechtung der verschiedenen Landesteile fördern (LEP Schleswig-Holstein 2018, S. 54). Die Bundesautobahn A 20 stellt nach Fertigstellung eine nordwestliche Umfahrung Hamburgs dar, die zu einer Entlastung des Verkehrs auf der A 7 führen soll. Zudem wird damit gerechnet, dass sich die Autobahn positiv auf die Regionalentwicklung auswirken könnte. Die Elbquerung, die auf Kollmaraner Gemeindegebiet unter anderem mit dem Tunnelleingang realisiert werden soll, sichert eine verbesserte Anbindung Schleswig-Holsteins an Niedersachsen (LEP Schleswig-Holstein 2018, S. 116f; vgl. Kapitel 2.3).

Lage an der Landesentwicklungsachse



Abbildung 1 Kollmar im Entwurf des LEP 2018

Regionalplan

Der für den Planungsraum IV derzeit gültige Regionalplan (Schleswig-Holstein Süd-West) aus dem Jahr 2005 weist Kollmar ebenfalls als Gemeinde im ländlichen Raum und als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung aus (Regionalplan Schleswig-Holstein Süd-West 2005).

Für die Gebiete mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung gilt, dass die Weiterentwicklung des Spektrums an bereits bestehende Angebote anknüpfen soll. Besonders der Schutz der Küste vor einer Übernutzung soll gewährleistet werden. Kollmar wird im Regionalplan als ein möglicher Schwerpunktort für Tourismus bezeichnet. Ziel ist es, ein attraktives Angebot für Bootsausflugsfahrten auch aus dem Hamburger Raum zu schaffen (ebd., S. 33).

Eine Neuaufstellung des Regionalplans wird in den nächsten Jahren erfolgen. Durch das neue Landesplanungsgesetz ist der Planungsraum deutlich vergrößert worden. Er umfasst jetzt neben den Kreisen Steinburg und Dithmarschen auch die Kreise Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn sowie die kreisfreie Stadt Lübeck und den Kreis Ostholstein und hat die neue Bezeichnung Planungsraum III.

Flächennutzungsplan

Nach Gründung der aktuellen Gemeinde Kollmar 1974, wurde im Jahre 1976 auch ein zusammengehöriger Flächennutzungsplan (F-Plan) bekanntgegeben. Bis 2019 hat der F-Plan sechs Änderungen erfahren.

Landschaftsplan

Das Gemeindegebiet wird im Landschaftsplan von 2005 in vier Teilbereiche untergliedert:

1. Elbnaher Bereich Außendeich
2. Elbnaher Bereich Innendeich
3. Zentralbereich der Gemeinde
4. Strohdeich/Moorhusen

Insbesondere die charakteristische Weitläufigkeit der Landschaft und die Wasserflächen sind wichtig für das Erscheinungsbild der Gemeinde und sollen erhalten werden. Dies gilt auch für die dörfliche Siedlungsstruktur.

Im Landschaftsplan wurde für den Bereich vor dem Deich eine Beendigung der landwirtschaftlichen Nutzung angeregt, um die Entwicklung von Biotopen zu fördern. Hinter dem Deich soll die existierende Bebauung erhalten und nicht mehr erweitert sowie die Freiflächen geschützt werden. Im zentralen Bereich der Gemeinde liegt der Fokus auf dem Schutz des Baumbestandes, außerdem wird von einer weiteren Bebauung Abstand genommen. Der Teilbereich Moorhusen/Strohdeich wird als besonders schützenswert dargestellt, da er sich durch eine hohe Biodiversität auszeichnet. Für die gesamte Gemeinde wird angeregt, ein Biotopverbundsystem zu entwickeln, für das sich insbesondere die Flächen außerhalb des Elbdeichs eignen (Landschaftsplan der Gemeinde Kollmar 2005, S.57ff).

2.2 Gemeindeentwicklung und Innenentwicklung

Im Entwurf des Landesentwicklungsplanes von 2018 ist festgelegt, dass Gemeinden im ländlichen Raum bis 2030 neue Wohnungen im Umfang von 10% des Bestandes neu bauen dürfen. Dabei wird die Zahl an Dauerwohnungen zugrunde gelegt, Ferienwohnungen sind nicht inbegriffen. Es sind Überschreitungen möglich, wenn es sich um Projekte der Innenentwicklung von besonderem Interesse handelt. Im Allgemeinen hat die Innenentwicklung Priorität vor anderen Maßnahmen (LEP Schleswig-Holstein 2018).

Innenentwicklung eingeschränkt

1990 wurde der Bebauungsplan für das Gebiet „Wiesengrund IV“ fertiggestellt, welches den Abschluss der Wohnbebauung „Wiesengrund“ bildet. Eine weitere Bebau-

ung im Wiesengrund ist nicht möglich. Mögliches Potenzial bietet noch das Grundstück am Neuen Weg 65, das Hotel ‚Zur Post‘.

In Kollmar besteht eine anhaltende Nachfrage nach Wohnraum, speziell nach Einfamilienhäusern. Hierfür werden Flächen benötigt, die jedoch in Ortslage nicht vorhanden oder nicht verfügbar sind. Daher hat die Gemeinde Kollmar zwischen 2015 und 2017 nach geeigneten Flächen gesucht, die für eine Wohnbebauung infrage kommen. In die Kriterien wurde auch die Verfügbarkeit miteinbezogen. Da keine weiteren Flächen im Innenbereich zur Verfügung standen, wurde im April 2019 der Bebauungsplan Nr. 13 verabschiedet. Die Bebauung mit fünfzehn ortstypischen Einfamilien- und Doppelhäusern soll nördlich der Schulstraße entstehen und ab 2020 realisiert werden.

Für die weitere Innenentwicklung ist zu beachten, dass die zukünftige Bebauung in den Bereichen, für die kein geltender Bebauungsplan vorliegt, einen Mindestabstand von 50 m zum Deichfuß einhalten muss. Eine Bebauung der Baulücken auf der südlichen Seite der Schulstraße kommt aus diesem Grund nicht in Frage.

Zwischen 2012 und 2017 wurden in der Gemeinde Kollmar 14 neue Gebäude gebaut, die zusammen über 35 neue Wohneinheiten verfügen. Abrisse gab es in dieser Zeit nicht, weswegen sich die Zahl der Wohnungen von 797 (2012) auf 832 (2017) erhöhte.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl	2	3	3	4	1	1

Tabelle 1: Anzahl der Fertigstellungen neuer Wohngebäude (Neubau) zwischen 2012 und 2017 (Quelle: Statistikamt Nord, abgerufen am 24.07.2019)

Größere Innenentwicklungsfläche im Ortskern in privater Hand

Es gibt noch wenige vorhandene Entwicklungsflächen im Innenbereich, die in privater Hand und derzeit nicht zu erwerben sind. Darunter ist das Gelände des Hotels ‚Zur Post‘ im Neuen Weg 63/65. Hier ist an zentraler Stelle ein relativ großes Grundstück, das sich für ortskernrelevante Bebauung eignet. Vorstellbar wäre eine Nutzung für eine Seniorenwohnanlage mit Servicebereich, z.B. Tagespraxis für Ärzte oder personenbezogene Dienstleistung (Physiotherapie, Fußpflege etc.), eine Wohnnutzung oder eine touristische Nutzung.

2.3 Ausbau Elbquerung/ A 20

In dem Entwurf des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein (LEP Schleswig-Holstein 2018) stellt der Ausbau der Bundesautobahn 20 in Richtung Niedersachsen eine wichtige Landesentwicklungsachse dar, die zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und zur Verflechtung der Region beitragen soll. Vorgesehen ist eine nordwestliche Umfahrung Hamburgs. Die Einstichstelle des Elbtunnels wird sich auf dem Kollmaraner Gemeindegebiet zwischen den Ortsteilen Kollmar und Bielenberg im Bereich Steindeich befinden. Die Verantwortung für das Projekt ist vom Land

Schleswig-Holstein auf die DEGES übertragen worden, die für die weitere Ausführung zuständig ist. Der Planergänzungsbeschluss für den Kollmar betreffenden Bauabschnitt 8 von der B431 bis zur Elbe soll Ende 2020 vorliegen. Schätzungen der DEGES zufolge soll der Ausbau bis 2029 fertiggestellt sein.

Da die Einfahrt in den Tunnel auf Kollmaraner Gemeindegebiet liegt, sollen die Feuerwehren Kollmar-Bielenberg und Langenhals gemäß des Landesbrandschutzgesetzes für den Brandschutz im Inneren des Tunnels zuständig sein. Die Gemeinde sah und sieht sich nicht im Stande, diese Aufgabe wahrzunehmen. Eine beim Bundesverwaltungsgericht eingereichte Klage wurde abgewiesen. Es wurde vom Land Schleswig-Holstein zugesagt, sich an den Kosten für eine hauptamtliche Feuerwehr zu beteiligen. Dagegen zog die Gemeinde Kollmar vor das Bundesverfassungsgericht, da sie die Kostenfrage noch nicht als geklärt empfand. Auch diese Beschwerde wurde abgewiesen. Stattdessen fand im März 2019 ein Workshop auf Landesseite statt, bei dem Grundlagen eines Brandschutzkonzepts für den Tunnel erstellt worden sind.

Im Rahmen des Gewerbeflächenentwicklungskonzepts für die Landesentwicklungsachsen von 2015 wurde analysiert, ob sich durch den Ausbau der A20 eine Gewerbeansiedlung in der Gemeinde Kollmar realisieren lässt. Der ausgewählte Standort um die Einstichstelle des Tunnels ist dem Gutachten zufolge aber zurzeit aufgrund der siedlungsfernen Lage nicht für eine Ansiedlung von Gewerbe geeignet. Auch die Fertigstellung der A20 verbessert das Standortpotential nur geringfügig (Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2015).

3 Einschätzung der demographischen Entwicklung der Gemeinde Kollmar

3.1 Vorbemerkungen

Mithilfe verschiedener realer Daten (der Jahre 2012 bis 2018) des Melderegisters der Gemeinde Kollmar (Bevölkerungsstände sowie Wanderungen), Expertengesprächen für Entwicklungsannahmen sowie unterschiedlicher Plausibilitätskontrollen wurde für die Gemeinde eine Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 erstellt.

Die hier vorliegende Prognose bildet, gemeinsam mit verschiedenen Realdaten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein, die Grundlage für die im Rahmen des hier vorliegenden Ortsentwicklungskonzeptes angestellten Einschätzungen der kleinräumigen demographischen Bevölkerungsentwicklung.

Besonderes Augenmerk muss an dieser Stelle auf die Größe der Gemeinde Kollmar gelegt werden. Kollmar weist mit derzeit 1682 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 31.12.2018) eine für statistische Zwecke sehr geringe Grundgesamtheit auf. Eine belastbare Prognose ist zwar möglich, sollte jedoch immer vor dem Hintergrund der sehr geringen absoluten Bevölkerungszahl betrachtet werden. Grundsätzlich gilt an dieser Stelle und bei allen Prognosen: je kleiner die absolute Bevölkerungszahl, desto stärker wirken sich im Verhältnis singuläre Ereignisse wie Abriss, Ausweisung von Neubaugebieten oder Umwidmung von Wohnraum auf Realdaten, Auswertungen und Prognoseergebnisse aus.

Expertisegespräche, Interviews und Einschätzungen vor Ort lassen jedoch den Schluss zu, dass sich mit Hilfe der vorliegenden Daten belastbare qualitative Abschätzungen treffen lassen, die charakteristische und zumeist typische demografische Veränderungen innerhalb der Gemeinde aufzeigen.

Grundlage der Prognose bilden die Bestandsdaten aus den Jahren 2012 bis 2018, Wanderungsdaten ebendieses Zeitraums, nationalen Sterbeziffern, exemplarische nationale Fertilitätsziffern für ländlich geprägte Räume sowie Annahmen für Neubautätigkeiten.

3.2 Die demographische Entwicklung der Gemeinde Kollmar für den Zeitraum 2013 bis 2018

Für die Einschätzung der zukünftigen demographischen Entwicklung der Gemeinde erfolgt zunächst eine Betrachtung der Entwicklung von 2000 bis 2018 und insbesondere der letzten sechs Jahre (Stichtag jeweils 31.12.). Die Gemeinde Kollmar wies in diesem Zeitraum eine leicht abnehmende Bevölkerungszahl auf (siehe Abb. 2).

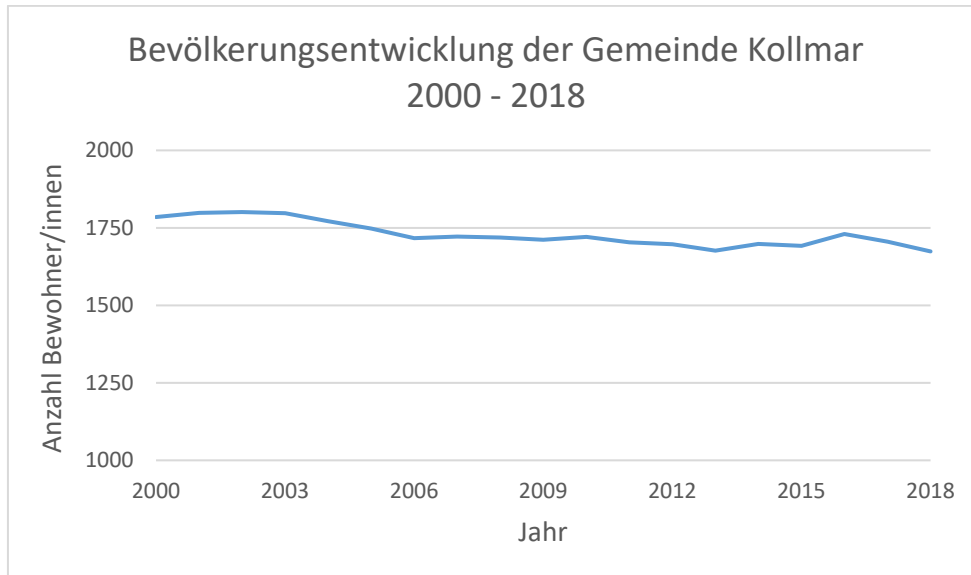


Abbildung 2 Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Kollmar 2000 – 2018

Während im Jahr 2000 1.785 Personen in Kollmar gemeldet waren, waren es Ende 2018 noch 1.682 Einwohnerinnen und Einwohner. Über den gesamten Zeitraum gab es keine nennenswerten Ereignisse, die zu einer außergewöhnlichen Zu- oder Abnahme geführt haben. Einzig das Jahr 2016 fällt in diesem Kontext auf, lässt sich aber mit den Flüchtlingszuwanderungszahlen der Jahre 2015 und 2016 erklären.

Für zukünftige Entwicklungen und die Abschätzung entstehender Bedarfe ist neben der absoluten Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern innerhalb der Gemeinde besonders wichtig, die demografische Struktur, also die Alterszusammensetzung der Bevölkerung bzw. deren Veränderung, genauer zu betrachten. Zu diesem Zwecke bietet sich die Betrachtung der Einwohnerzahländerung nach Alter an (siehe Abb. 3).

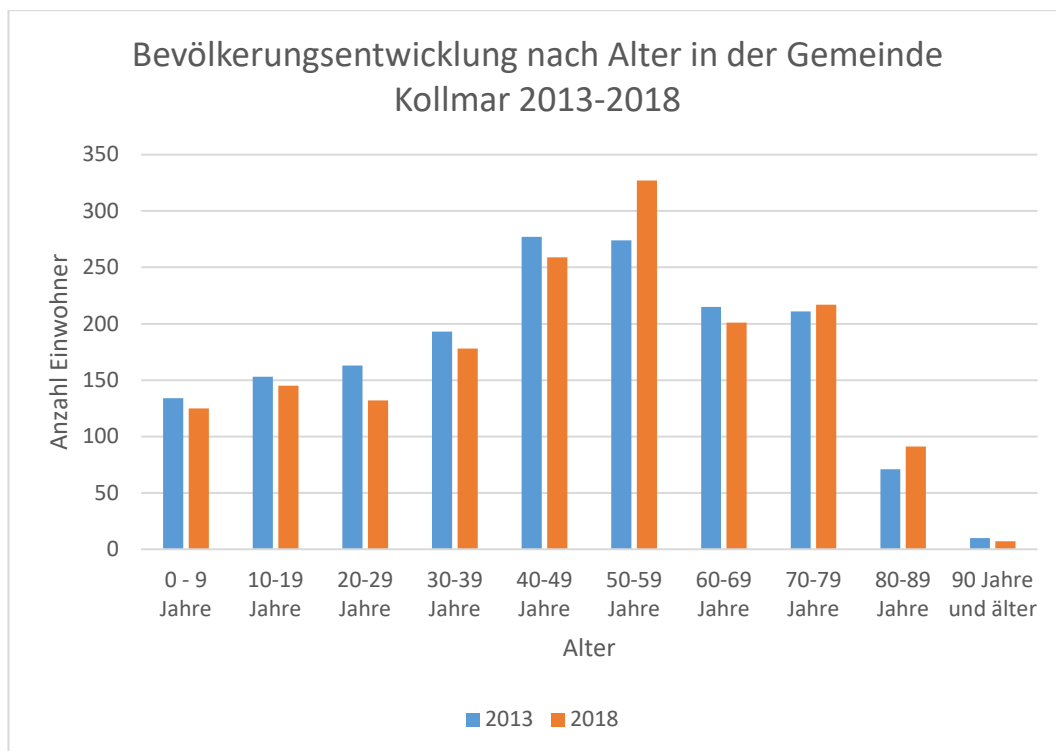


Abbildung 3 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Kollmar nach Alters 2013 – 2018

Abnahme der jungen Menschen zwischen 20 und 29 Jahren und deutliche Zunahme der älter als 50 Jährigen von 2013 bis 2018

Besonders auffällig ist einerseits die Abnahme der Zahl derer, die im Betrachtungsjahr zwischen 20 und 29 Jahren alt waren. Während 2013 noch 163 Personen dieses Alters in Kollmar lebten, waren es 2018 nur noch 132. Andererseits fällt die starke Zunahme der Zahl derer auf, die sich im Alter zwischen 50 und 59 Jahren befunden haben. Waren 2013 noch 274 50 – 59 Jährige in Kollmar gemeldet, waren es 2018 schon 327. Ebenso fand bei der Zahl der 80 – 89 Jährigen im Rahmen eines voranschreitenden demografischen Wandels eine starke Zunahme von 71 Personen in 2013 auf 91 Personen in 2018 statt. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 28%.

Alle weiteren Altersgruppen blieben in ihren Summen nahezu unverändert. Tendenzen zu abnehmenden Zahlen weisen die Gruppen der 0 – 9 Jährigen, der 10 – 19 Jährigen, der 30 – 39 Jährigen und der 60 – 69 Jährigen auf. Bei den 70 – 79 Jährigen hingegen lässt sich innerhalb der Altersgruppe eine leichte Zunahme zwischen 2013 und 2018 verzeichnen (siehe Abb.3 und Abb.4).

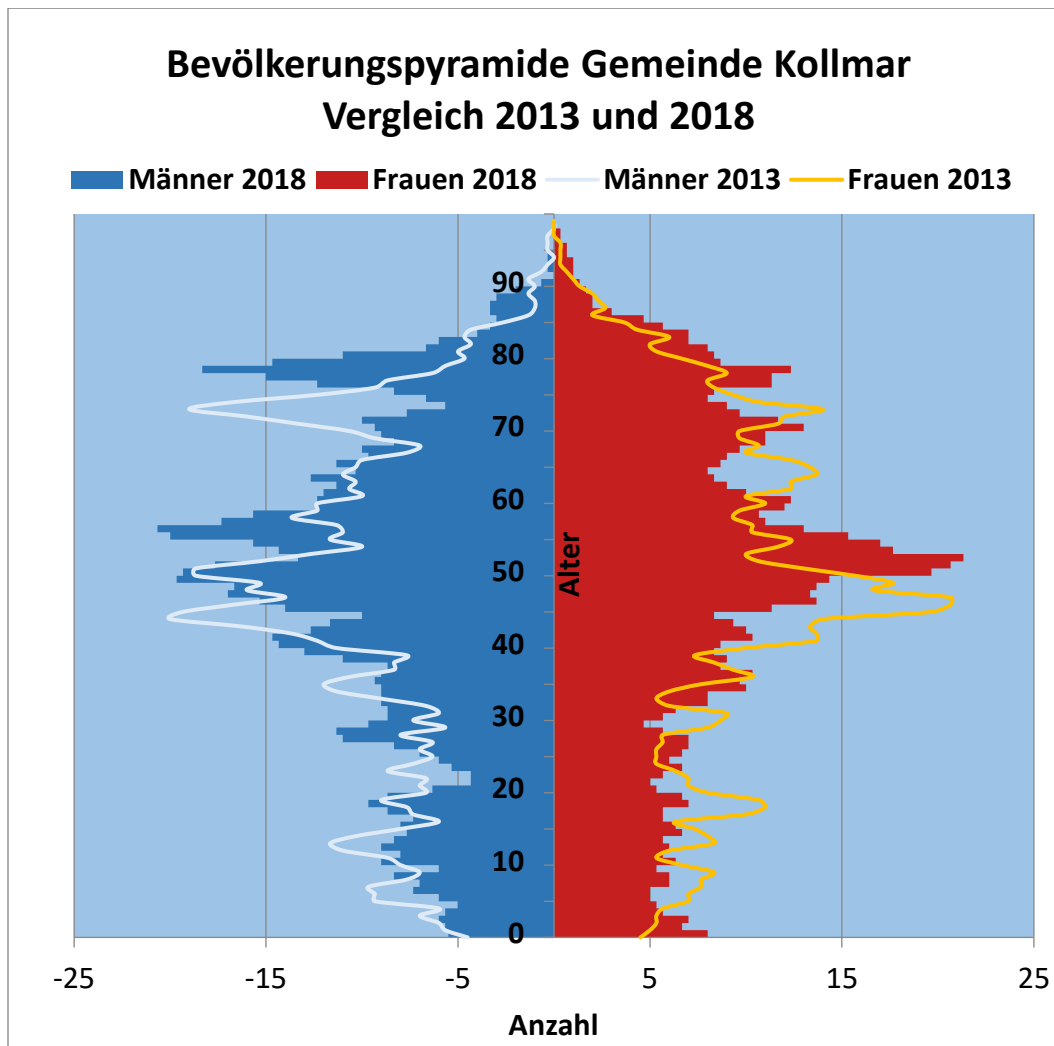


Abbildung 4 Bevölkerungspyramide Gemeinde Kollmar Vergleich 2013 und 2018

Diese Veränderungen ergeben sich sowohl aus der sogenannten natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Geburten- und Sterbefälle) und einer natürlichen Alterung über den Betrachtungszeitraum als auch aus den Wanderungen in die Gemeinde hinein und aus der Gemeinde heraus (Zu- und Wegzüge).

3.3 Abschätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Kollmar bis zum Jahr 2030

Die leicht abnehmende Tendenz der absoluten Bevölkerungszahl aus den Jahren 2000 bis 2018 setzt sich in der Prognose mit leichten Anpassungen fort (siehe Abb. 5). Bis zum Jahr 2022 wird eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahl auf bis zu 1717 Einwohnerinnen und Einwohner prognostiziert. Bis zum Ende des Prognosezeitraums wird dann ein moderater Rückgang auf 1678 Einwohnerinnen und Einwohner erwartet (siehe Abb. 5).

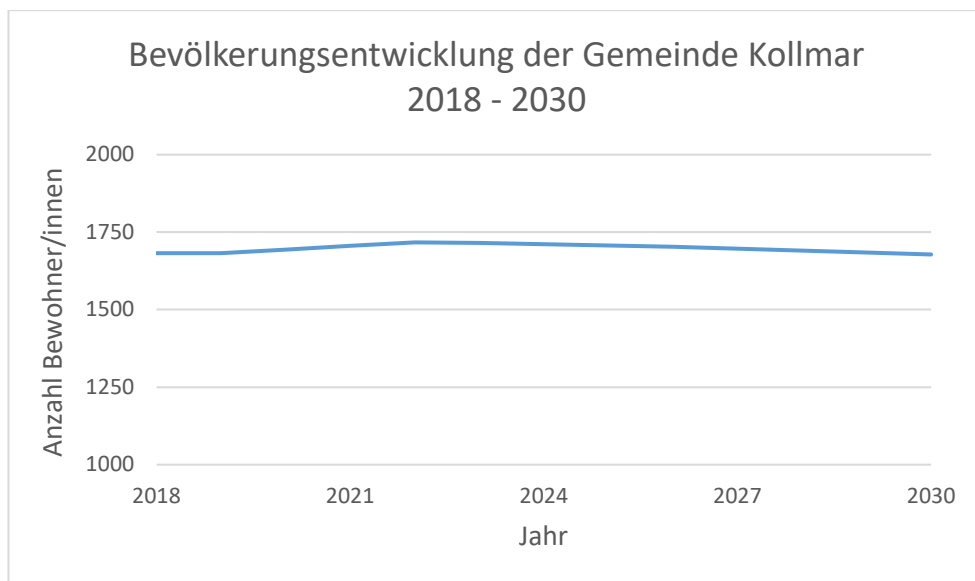


Abbildung 5 Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Kollmar 2018-2030

Wie bereits zuvor erwähnt, sollte, um Aussagen für zukünftigen Bedarfe innerhalb der Gemeinde zu treffen, in erster Linie die prognostizierte Veränderung der Bevölkerungsstruktur betrachtet werden, erst danach können Schlüsse aus einer Veränderung der absoluten Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner gezogen werden. Untersucht man diese prognostizierten strukturellen Veränderungen für die Gemeinde im Detail, so fällt vor allem auf, dass sich die demografische Zusammensetzung der Bevölkerung der Gemeinde in den Altersgruppen der 0 – 29 Jährigen, der 50 – 59 Jährigen, der 70 – 79 Jährigen und insbesondere derjenigen im Alter von 60 – 69 Jahren stark verändern wird. Gerade die Einwohnerinnen und Einwohner, die zwischen 60 – und 69 Jahren alt sind, werden in Zukunft sehr viel zahlreicher vertreten sein als noch heute. Während heute 201 Personen dieser Altersgruppe in Kollmar leben, werden es in 11 Jahren prognostiziert 331 Personen sein. Ebenso zunehmen wird die Zahl der zwischen 80 und 89 Jährigen sowie 90 Jährige und Ältere. In der Altersgruppe der 80 – 89 Jährigen ist bis zum Ende des Prognosezeitraums mit einer Zunahme von ca. 25 % zu rechnen (2018: 91 Personen, 2030: 114 Personen), in der Gruppe der 90 Jahre und älteren ist bei geringen absoluten Zahlen sogar mit mehr als einer Verdopplung der Anzahl zu rechnen (2018: 7 Personen, 2030: 20 Personen) (vgl. Abb. 6 und Abb. 7). Zu bemerken ist, dass neben der Zunahme in den älteren Altersgruppen auch die Gruppe derer stärker in 2030 vertreten sein wird, die zwischen 30 und 39 Jahren alt sein werden. Die Gruppe derer, die zwischen 40 und 49 Jahren alt sein werden, bleibt hingegen stabil.

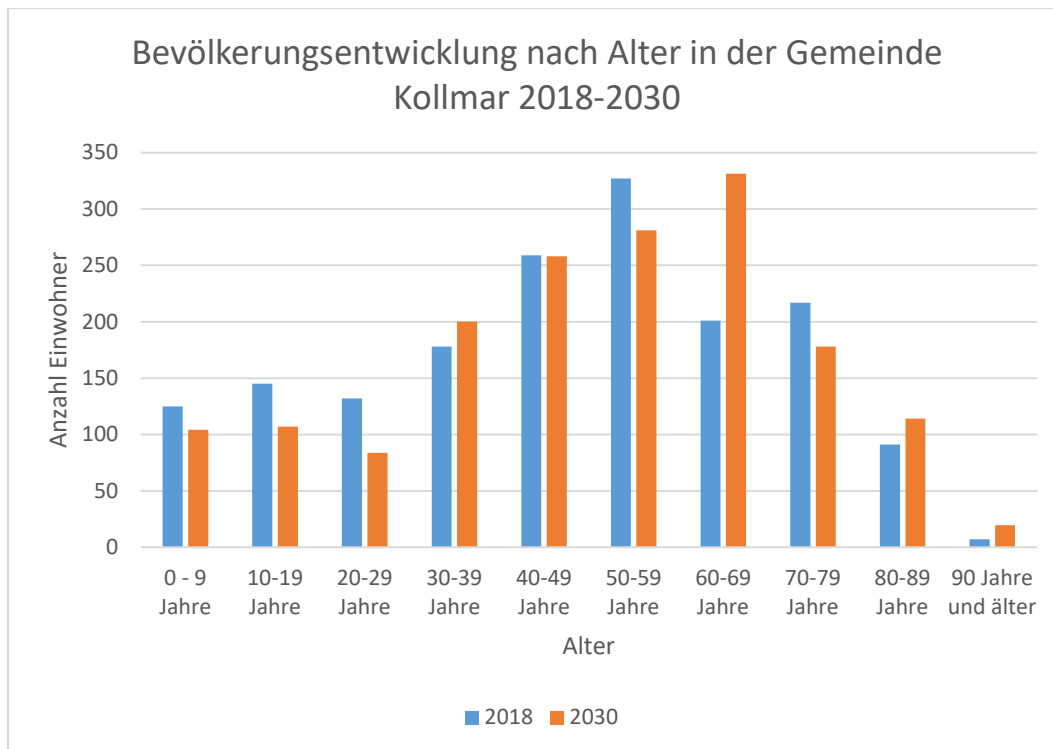


Abbildung 6 Bevölkerungsentwicklung nach Alter in der Gemeinde Kollmar 2018 - 2030

Die jüngeren Altersgruppen von 0 – 29 Jahre sowie 50 – 59 und 70 – 79 Jahre tendieren zu einer Abnahme, die alle Altersgruppen ähnlich stark trifft. Insbesondere die heute am häufigsten vertretene Altersgruppe, die der 50 – 59 Jährigen, wird 2030 seltener in Kollmar vertreten sein. Sie ist gleichzeitig die Gruppe, die durch Alterung zur starken Zunahme der 60 – 69 Jährigen bis 2030 führt (vgl. Abb. 7).

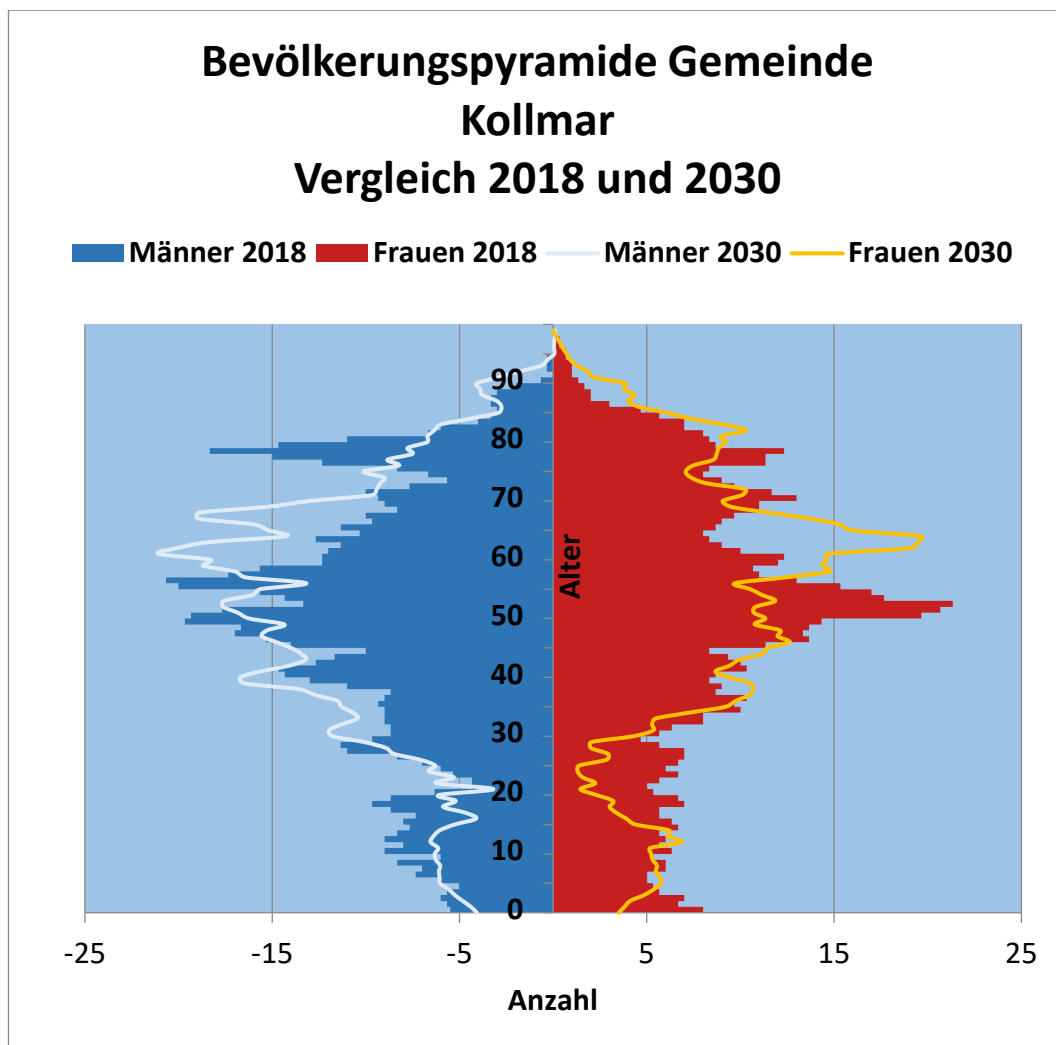


Abbildung 7 Bevölkerungspyramide Gemeinde Kollmar Vergleich 2018 und 2030

Relativ stabile Bevölkerungszahl mit Zunahme der Einwohnerinnen und Einwohner im höheren und hohen Alter

Zusammengefasst bedeutet die prognostizierte Entwicklung für die Gemeinde Kollmar, dass man sich bei einer langfristig relativ stabilen Bevölkerungszahl speziell auf eine Zunahme von Einwohnerinnen und Einwohnern im höheren und hohen Alter bei gleichzeitig abnehmenden Zahlen der jüngeren Einwohnerinnen und Einwohner einstellen muss. Auch die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner der mittleren Altersgruppen (insbesondere im Alter von 50 bis 59 Jahren) werden dabei signifikant abnehmen. Darüber hinaus liegt bei dem Blick auf die derzeitige Bevölkerungsstruktur/-pyramide (siehe Abb. 4 und Abb. 7) schon heute, auch ohne dezidierte Betrachtung der Prognose, auf der Hand, dass die beiden heute stark vertretenen Gruppen der ca. 47 – 57 Jährigen und ca. 75 – 80 Jährigen bei natürlicher Alterung in ähnlicher struktureller Konstellation (nur gealtert) auch in Zukunft in der Gemeinde leben werden. Zukünftige Angebote sollten deshalb schon heute auf insbesondere diese beiden in Zukunft gealterten Gruppen ausgelegt werden.

4 Gewerbeentwicklung, Wirtschaft, erneuerbare Energien

4.1 Gewerbeentwicklung und Steuereinnahmen

In Kollmar sind überwiegend Unternehmen aus dem Bereich Baugewerbe und Dienstleistungen zu finden. Im Bereich der Tourismuswirtschaft sind das Beherbergungs- und Bewirtungsbetriebe sowie Angebote im Bootstourismus vertreten.

Wie in Tabelle 2 zu erkennen, wurden die Gewerbesteuerhebesätze 2017 leicht erhöht (vgl. Tab.2).

	Hebesatz Gewerbesteuer	Gewerbe- anmeldungen	Gewerbe- abmeldungen
	in %		
2013	300	13	27
2014	300	16	15
2015	300	14	13
2016	300	16	10
2017	320	22	12
2018	320	17	16

Tabelle 2 Gewerbesteuerhebesätze und Gewerbesteueranmeldungen
(Quelle: Statistisches Bundesamt, abgerufen 18.07.2019)

Die Gewerbesteuereinnahmen (abzüglich der Umlage) sind relativ stark schwankend (vgl. Tab.3).

	Grundsteuer A+B Ist- Aufkommen	Gewerbesteu- ereinnahmen (abzgl. Umlage)	Gemeindeanteil Einkommens- steuer	Gemeindean- teil Umsatz- steuer	Summe
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
2013	187,7	373,8	635,8	46,1	1243,4
2014	184,8	979,4	664,8	47,3	1873,6
2015	185,0	656,4	744,6	57,7	1643,8
2016	184,6	634,1	818,6	59,6	1657,3
2017	201,9	1038,6	855,3	74,7	2170,6

Tabelle 3 Steueraufkommen in der Gemeinde Kollmar
(Quelle: Statistisches Bundesamt, abgerufen 25.06.2019)

Eine Zunahme der Gewerbeflächen durch den Bau der A 20 wird nicht erwartet, da ein für die Gemeinde Kollmar möglicher Standort auch bei Fertigstellung der A20 nur als für ein Gewerbegebiet der Kategorie 2 (Bauen, Handwerk, Kfz) geeignet angesehen wird (Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2015).

4.2 Beschäftigte am Arbeitsort und Pendleraufkommen

In der Gemeinde Kollmar sind für 2018 insgesamt 598 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte zu verzeichnen (Stand: 30.06.2018). 546 Beschäftigte haben davon ihren Arbeitsort außerhalb der Gemeinde Kollmar. Die Zahl der Einpendlerinnen und Einpendler im selben Zeitraum lag bei 276. In der Gemeinde waren 2018 329 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Kollmar gemeldet. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat in dem Zeitraum von 2014 bis 2018 um 23,7 % zugenommen.

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Kollmar	Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort Kollmar	Einpendler/ Einpendlerinnen	Auspendler/ Auspendlerinnen
2014	266	137	210	533
2015	302	134	237	540
2016	303	135	252	537
2017	352	136	297	529
2018	329	140	276	546

Tabelle 4: Anzahl der sozialversicherungspflichtigen und geringfügig Beschäftigten am Arbeitsort Kollmar in den Jahren 2014 bis 2018 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2018, abgerufen 24.07.2019)

Der überwiegende Anteil der Beschäftigten ist im Wirtschaftszweig Handel, Verkehr und Gastgewerbe zu finden. Im Bereich Handwerk sind überwiegend Betriebe in der Baubranche und eine Getreidemühle/Agrarfachhandel vertreten. Neben den gastronomischen Betrieben sind mehrere Therapie-Praxen, IT-Beratungen und Unternehmen sowie eine Reederei ansässig (vgl. Tab.5).

Wirtschaftszweig	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr Gastgewerbe	Sonstige Dienstleistungen
Anzahl	28	79	140	82

Tabelle 5: Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten nach Wirtschaftszweig im Jahr 2018 am Arbeitsort Kollmar (Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2018, abgerufen 24.07.2019)

4.3 Erneuerbare Energien

Im Gebiet der Gemeinde Kollmar sind zum Erhebungszeitpunkt keine Windkraftanlagen vorhanden. Es gab zwischen 2012 bis 2016 Initiativen, Windkraftgebiete auszuweisen. In dem Entwurf des Landschaftsrahmenplanes 2018 wird das gesamte Kollmaraner Gemeindegebiet als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Große Teile des Elbufers und sowie einzelne Wetterbereiche sind als FFH-Gebiet oder Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Im Regionalplanentwurf Teilbereich Windenergie wird daher für die Gemeinde Kollmar keine Potentialfläche benannt („weiche Tabuzone“ = Windenergienutzung vorsorglich ausgeschlossen; Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein 2012). Des Weiteren gibt es in der Gemeinde Kollmar drei Biosgasanlagen. Elf Solaranlagen in Kollmar produzierten in 2018 eine Gesamtbruttoleistung von 796,87 kW (Bundesnetzagentur 2019).

5 Bedeutung des Tourismus

Kollmar besitzt mit seiner Lage an der Elbe und der traditionsreichen Kulturlandschaft viel touristisches Potenzial, das sich in einem umfangreichen Tagestourismus und zunehmend auch in Urlaubs- und Geschäftstourismus zeigt. Im Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2018 wird die Gemeinde daher als Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung eingestuft (vgl. Kap. 2.1).

Touristischer Schwerpunkt und Erholungsort für die Menschen in der Gemeinde Kollmar sind die Häfen in Kollmar und Bielenberg. Der Hafen Kollmar ging 1903 aus Privateigentum in den Besitz der Gemeinde über. In den Jahren 1974/75 errichtete die Gemeinde hier einen Neubau. In dieser Form besteht der Hafen noch heute. Am Hafengelände befinden sich ein Spielplatz, ein Grillplatz und ein kleiner Strand, welcher ab 2020 keine ausgewiesene Badestelle mehr sein wird. Mehrere kleine Imbissbuden bieten Snacks und Getränke an. Am Deich befindet sich zudem das 2019 wieder eröffnete Fährhaus Kollmar. Da der Hafen mit dem Auto oder dem Motorrad direkt zu erreichen ist, herrscht an schönen Sommertagen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Diese Thematik, die auch auf Bielenberg zutrifft, erfährt als eigenes Handlungsfeld besondere Aufmerksamkeit. Die Erholungsanlagen am Hafen sind inzwischen veraltet und wirken als Gesamtanlage ungeordnet. Für die Erholungsfunktion und den Tourismus ist es eine wichtige Aufgabe, den Hafen als Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde aufzuwerten.

Touristische Schwerpunkte am Hafen in Kollmar

Auch der Hafen Bielenberg wird noch wassersportlich genutzt. Der Bielenberger Sandstrand ist aufgrund der auftretenden Strömung nicht zum Baden geeignet. Es besteht dort ein Badeverbot. Dennoch erfreut er sich bei Wassersportlern großer Beliebtheit. Der Strand wird außerdem gern von Hundebesitzern besucht, obwohl er nicht als Hundestrand ausgewiesen ist. Die freilaufenden Hunde und die mangelnde Rücksichtnahme auf andere Besuchende verärgern Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, insofern werden auch hierfür Lösungen angestrebt. Der hier ansässige Imbiss „Strandfloh Bielenberg“ bietet Speisen und Getränke an und entwickelte sich zu einer beliebten Anlaufstelle für Touristen und Einheimische.

Hafenentwicklung in Bielenberg

Die gastronomische Versorgung wird durch verschiedene Restaurants, darunter das 2019 renovierte Fährhaus Kollmar, das Café Sünnschien, der Klevenhof und die 2015 eröffnete Strandbar Strandfloh Bielenberg, dessen Betreiber auch in Kollmar am Hafen einen Imbiss hat, gewährleistet. Dieser positive Trend zeigt, dass die Gastronomen an Kollmars Potenzial glauben und sich nicht vor Investitionen scheuen. Des Weiteren besteht ein großes Angebot an Unterkünften in Form von zum Erhebungszeitpunkt 30 Ferienwohnungen, sieben Hotelzimmern und einem Campingplatz.

Gastronomisches Angebot und Angebot an Übernachtungen

2015 fand zudem in Bielenberg das Bielenberg EDM Open Air statt, ein Festival für elektronische Musik. Solche Projekte steigern die Attraktivität Kollmars besonders für junge Leute, sind aber zum Teil bei den Anwohnerinnen und Anwohnern auf Kritik gestoßen.

Spezielle Angebote

Einbindung in übergeordnete Fahrradnetze	Kollmar ist an regionale und überregionale Freizeitwegenetze angebunden. So führt zum Beispiel ein Teil des Elberadweges durch die Gemeinde. Der Radweg wird auch gern für Wanderungen genutzt. Die Glückstädter Tourismusagentur bietet zudem im Rahmen der sogenannten „Glücksrouten“ Radtouren nach Kollmar an. Des Weiteren führt der Deichtörn über das gesamte Kollmaraner Gemeindegebiet und der Obsttörn beginnt und endet in Kollmar.
Wassersportangebote	In den Sommermonaten von April bis Oktober werden regelmäßig Törns auf der Elbe vom Hafen in Kollmar aus angeboten. Die Reederei Wunschtörn, ansässig im Hafen Kollmar, vermietet Yachten und kleinere Motorboote an Interessierte und offeriert mehrtägige Törns in Begleitung eines Skippers oder thematische Ausfahrten. Der lokale Segelsportverein bietet im Sommer Segelkurse für Kinder an.
Kulturelles Erbe	Weitere touristische Besonderheiten sind z.B. die Kirche in Kollmar und das Oberfeuer. Ein weiteres Highlight ist der historische Weg, welcher als Beispiel eines typischen ehemaligen Hofzugangs zu einem Hof in Moorhusen erhalten geblieben ist. Außerdem haben Touristinnen und Touristen die Möglichkeit einen Rosengarten an der Elbe zu besichtigen. Hierbei handelt es sich um einen Privatgarten mit ca. 570 verschiedenen Rosensorten.
Konflikt: Verkehr in den Sommermonaten	Die negativen Auswirkungen des Tagestourismus bekommt Kollmar vor allem im Sommer und an schönen Wochenenden zu spüren. Insbesondere die unzureichende Parkplatzsituation und die überhöhte Geschwindigkeit der Autos und Motorräder stellen eine Herausforderung für die Gemeinde dar (vgl. 10.2, 10.4 und 11.1).

6 Landwirtschaft

Die Gemeinde Kollmar ist weitestgehend landwirtschaftlich geprägt. Zum Erhebungszeitpunkt sind auf dem Gemeindegebiet noch etwa 18 Vollerwerbsbetriebe und verschiedene Nebenerwerbsbetriebe vorzufinden. Die Betriebszweige sind Milchvieh- und Schweinehaltung sowie Ackerbau. Außerdem sind einige Betriebe mit Pferdezucht und Pensionspferden vorhanden. Des Weiteren wird der Deich durch Schafe beweidet, was zugleich dem Deichschutz dient.

Hofläden unterstützen die Diversifizierung und tragen zur Daseinsvorsorge bei

Es gibt verschiedene Ansätze zur Diversifizierung: Im Hofladen der Familie Meinert wird Rindfleisch aus eigener Aufzucht vertrieben, zusätzlich werden Gemüse und Produkte von regionalen Erzeugern angeboten. An den Hofladen schließt sich ein Partyservice an. Zudem werden verschiedene zubereitete Speisen und Konserven angeboten. Der zweite Hofladen der Gemeinde mit dazugehörigem Café wird vom Möller-Hof in Schleuer betrieben. Das Angebot dieses Hofladens wird durch Bauernhofpädagogik für Schulen und Kindergeburtstage ergänzt. Ein weiterer Betrieb bietet den Direktvertrieb von Eiern an. Auf dem Gemeindegebiet befindet sich auch eine Mühle, die von den umliegenden Betrieben angefahren wird. Neben der Herstellung

von Weizen- und Roggenmehl werden dort auch Futtermittel verkauft, wodurch die Mühle eine Bedeutung über die Gemeinde hinaus hat.

Von großer Bedeutung und identitätsstiftend ist in der Gemeinde Kollmar die Pferdewirtschaft- und Pferdezucht. Insgesamt gibt es sechs Betriebe, die sich hauptberuflich oder nebenberuflich der Zucht von Turnier- und Zuchtpferden widmen. Kollmar ist über die Gemeindegrenzen hinaus als Zuchtstandort für Holsteiner Pferde bekannt. Aufgrund der Nachfolgeproblematik nimmt die Zahl der Zuchtbetriebe allerdings stark ab. Neben den Zuchtbetrieben gibt es auch zwei örtliche Reitvereine und eine Reitschule.

Bedeutung der Holsteiner Zucht

Es sind noch einige wenige Nebenerwerbsfischer in Kollmar ansässig, die ihre Fische jedoch nicht direkt vom Kutter in Kollmar verkaufen.

7 Versorgungs- und Bildungseinrichtungen

Die Versorgung mit Lebensmitteln decken die Bürgerinnen und Bürger überwiegend in den Nachbarorten. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Bielenberg sind dabei eher Richtung Glückstadt orientiert, während die Einwohnerinnen und Einwohner aus dem südlichen Bereich Kollmars eher nach Elmshorn fahren. Die Bevölkerung Kollmars hat im Vergleich zu den benachbarten Gemeinden die höchste Kaufkraft pro Kopf (Zukunftskonzept Daseinsvorsorge 2014). In Kollmar selbst gibt es keinen Lebensmittel-Einzelhandel, allerdings wird die Gemeinde zum Erhebungszeitpunkt 2019 von einem Verkaufswagen einmal wöchentlich angefahren. Die bestehenden Hofläden bieten unterschiedliche Sortimente an Fleisch und Gemüse an. Andere Güter des täglichen Bedarfs werden aufgrund der Nähe zu den benachbarten Angeboten in Kollmar nicht angeboten.

Versorgung für den täglichen Bedarf

Eine Breitbandversorgung ist in der gesamten Gemeinde Kollmar gegeben. Eine medizinische Versorgung durch Ärzte und Ärztinnen ist im Gemeindegebiet derzeit nicht vorhanden.

Breitbandversorgung wird ausreichend angeboten

Die Freiwilligen Feuerwehren Kollmar-Bielenberg und Langenhals übernehmen die wichtige Funktion des Brandschutzes sowie weitere Aufgaben für die Gemeinde. Schon zum Erhebungszeitpunkt sind die räumlichen Verhältnisse beengt und im Einsatzfall schwierig. Mit dem Ausbau einer Autobahn auf Gemeindegebiet wird sich die Situation verschärfen (s. auch 8).

Beengte Situation der Feuerwehren

Die Bildungsversorgung wird in Kollmar von der evangelischen Kindertagesstätte und der Grundschule gewährleistet. Die Grundschule wird im Jahr 2019 von 62 Kindern besucht (Stand 01.02.19, Grundschule des Schulverbandes Glückstadt in Herzhorn), die in vier Lerngruppen aufgeteilt sind. Sie gehört dem Schulverband Glückstadt an, wo sich auch die weiterführende Schule befindet. Die Grundschule Kollmar ist seit

Kindertagesstätte und Grundschule

2013 Außenstelle der Grundschule Herzhorn, da sie selber nicht über die nötige Anzahl von 80 Schülerinnen und Schüler verfügte. Aktuell werden in Kollmar auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Herzhorn mit unterrichtet. Dort wird die Schule neu gebaut und ist voraussichtlich erst nach den Osterferien 2020 bezugsfertig. Durch die hohe Anzahl an Schülerinnen und Schüler stößt die Grundschule aktuell an ihre Kapazitätsgrenze. Die Schule soll 2020 modernisiert und technisch an die neue Schule in Herzhorn angeglichen werden, sofern es eine ausreichende Förderung gibt. Für den Nachmittag wird bis 16.00 Uhr ein umfangreiches Betreuungsprogramm mit Mittagessen angeboten, das gegen eine geringe Gebühr in Anspruch genommen werden kann (Grundschule des Schulverbandes Glückstadt in Herzhorn 2019).

Die Kindertagesstätte „De Strandlöper“ wird von der örtlichen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kollmar/Neuendorf geführt. Aktuell verfügt der Kindergarten über vier altersgemischte Gruppen, wovon zwei Ganztagesgruppen sind und zwei weitere eine Vormittagsbetreuung beinhalten. Insgesamt sind 15 Personen im Kindergarten beschäftigt. Kinder werden ab einem Alter von einem Jahr aufgenommen. Die Betreuung geht bis maximal 16:00 Uhr. Die Genehmigung eines Containerraums für eine fünfte Gruppe lief zum Sommer 2019 aus. Zudem wurde in Neuendorf ein neuer Kindergarten für drei Gruppen gebaut, sodass sich dauerhaft vier Gruppen in Kollmar etablieren sollen. Die Kinderzahl dafür ist gegeben.

Alle drei Wochen wird Kollmar von der Fahrbücherei bedient.

8 Gesellschafts- und Vereinsleben

In Kollmar gibt es intensives Vereinsleben

In Kollmar gibt es viele Vereine, die aktiv an der Gestaltung des Dorflebens mitwirken. Es gibt eine große Anzahl an Sportvereinen (Kegeln, zwei Reitvereine, Schach, Angeln, Handball, Fußball, Freizeit- und Wassersport), die besonders von der modernen Sporthalle in der Schulstraße profitieren. Große Bedeutung hat der Reitverein Kollmar e.V., der auch überregional bekannt ist. Der Verein richtet seit über 45 Jahren ein großes Reitturnier in Horst aus. Hinzu kommen die Fördervereine der Schule und des Kindergartens sowie der Landfrauenverein und der Männergesangsverein Liedertafel. Außerdem gibt es einen DRK-Ortsverein und eine Theatergruppe.

Freiwillige Feuerwehr Kollmar-Bielenberg und Freiwillige Feuerwehr Langenhals

In der Gemeinde Kollmar gibt es zwei Freiwillige Feuerwehren: die Freiwillige Feuerwehr Kollmar-Bielenberg und die Freiwillige Feuerwehr Langenhals. Die Feuerwehren aus Kollmar und Bielenberg wurden 2008 auf beidseitigen Beschluss zusammengelegt. Das aktuelle Feuerwehrhaus liegt im Gemeindeteil Kollmar, in der Straße Wiesengrund. Zurzeit sind 34 Einsatzkräfte aktiv. Die Wehr veranstaltet ein jährliches Osterfeuer. Die Freiwillige Feuerwehr Langenhals hat ihr Feuerwehrhaus in Moorhusen. Sie arbeitet mit der Freiwilligen Feuerwehr Gehlensiel zusammen.

Es gab bis 2016 den „Verein Für Kollmar e.V.“, der drei Jahrzehnte bei der Dorfentwicklung maßgeblich mitgewirkt hat. Dieser hat sich 2016 aufgrund von Nachwuchsproblemen aufgelöst. Verein „Für Kollmar e.V.“

Die SPD und die CDU haben jeweils einen Ortsverein in Kollmar. Das politische Spektrum wird durch die Wählergemeinschaft Kollmar ergänzt. In der Gemeindevertretung ist die Wählergemeinschaft mit fünf Sitzen stärkste Kraft, vor der CDU und der SPD mit jeweils vier Sitzen. Hinzu kommt noch ein parteiloses Mitglied. Der SPD-Ortsverein ist Herausgeber der Zeitung „De Elvkieker“.

Die Kollmaraner Kirche bildet mit der Nachbargemeinde Neuendorf eine gemeinsame Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde betreibt beide Kindergärten und trägt mit der Ausrichtung von Konzerten und Eventgottesdiensten sowie dem alljährlichen Bauernmarkt zum kulturellen Leben in Kollmar bei. Die Kirchengemeinde bietet Termine für den Besuch der Kirche durch einzelne Gäste und Gruppenführungen an. Die Kollmaraner Kirche

Für kleinere Veranstaltungen kann die Kollmaraner Dörpstuu genutzt werden. Dort befindet sich auch die Dauerausstellung „Sturmfluten und Küstenschutz“, die während der Sommermonate jeden zweiten Sonntag besucht werden kann. Sie umfasst eine kleine Bibliothek und Schaukästen mit weiteren historischen Ausstellungsstücken aus Kollmar. In der Dörpstuu finden regelmäßig der Spieletreff und der ‚Plattdüütsche Klönsnak‘ statt. Eine weitere Räumlichkeit ist die Elbdiele, das Vereinsheim des Wassersportvereins, welche für private Feiern und von den anderen Vereinen gemietet werden kann. Auch das Gemeindehaus der Kirche oder die Sporthalle können nach Absprache für Veranstaltungen genutzt werden. Trotz des Angebotes ist allerdings zu bedenken, dass keine der Treffmöglichkeiten im Gemeindebesitz ist. Treffmöglichkeiten

Für Kinder gibt es drei Spielplätze, von denen sich einer am Hafen/Grillplatz, einer am Wiesengrund und ein weiterer in Bielenberg befindet. Über die Sportmöglichkeiten hinaus gibt es private Angebote einer Schach-AG. In den Ferien werden umfangreiche Ferienpassaktionen angeboten. Kinder und Jugendliche

Die Seniorenarbeit wird durch die Kirche, das Deutsche Rote Kreuz und die Gemeinde organisiert. Es erfolgen Veranstaltungen wie der Theaternachmittag und die Weihnachtsfeier sowie die jährlich stattfindende „Fahrt ins Blaue“, um auch die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger am Gemeindeleben teilhaben zu lassen.

Von den Bürgerinnen und Bürgern wurde während der Beteiligungen angeregt, Veranstaltungen zu organisieren, die die gesamte Dorfgemeinschaft ansprechen. Dies wäre insbesondere für das Zusammenwachsen der verschiedenen Ortsteile wichtig. Ein Veranstaltungskalender, der auf der Internetseite der Gemeinde zu finden ist bzw. in Papierform verteilt wird, fasst die verschiedenen Aktivitäten zusammen.

9 Leitbild der Gemeinde Kollmar

Kollmar – Leben an der Elbe



Zusammenleben in der Gemeinde verbessern



Tourismus und Freizeitangebote nachhaltig und qualitativ hochwertig entwickeln



Für Kinder und Jugendliche ein attraktives Kollmar schaffen



Verbesserung der Verkehrssituation und der Mobilität



Wohnen und Wohnumfeld für alle zukunftsfähig gestalten



Klima und Natur achten und schützen

Für Kollmar – Leben an der Elbe

Für die jungen und älteren Menschen ist Leben in Kollmar zugleich das Leben an und mit der Elbe. Die Elbe bietet ihnen Erholung, Ruhe und Ausgleich und ermöglicht ihnen, die Natur zu genießen. Die sich anschließende Kulturlandschaft ist Erwerbsarbeitsplatz für die Menschen, die in der Landwirtschaft und an vielen anderen Stellen in der Gemeinde arbeiten und bietet auch touristisch ein attraktives Hinterland.

An erster Stelle steht für die Menschen in Kollmar, das Zusammenleben miteinander zu verbessern. Dazu benötigt Kollmar die Häfen als Treffpunkte und weitere Treffpunkte zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung und um gemeinsam etwas unternehmen zu können.

In der Gemeinde Kollmar ist seit langem ein attraktives touristisches Angebot vorhanden. Der Tourismus ist zum einen Erwerbsquelle und Arbeitsplatz für die Gastronomie und Beherbergungsbetriebe und bietet zum anderen Gästen und Einheimischen ein umfangreiches Freizeit- und Erholungsangebot. Ihn zu steuern, zu lenken und behutsam zu einem nachhaltigen qualitätsvollem Angebot weiter zu entwickeln ist Aufgabe für alle Kollmaranerinnen und Kollmaraner.

Die Gemeinde hat nur eine Zukunft mit ihren Kindern und Jugendlichen. Diese zu unterstützen und ihnen die Räume zu bieten, die sie brauchen, soll Ziel der Gemeinde sein.

Die Wohnangebote der Gemeinde sollen sich den demografischen Anforderungen anpassen und Wohnraum für junge und ältere Menschen bieten, um ihnen so zu ermöglichen, weiter in Kollmar wohnen zu bleiben.

Nicht zuletzt muss im Umgang mit der Natur das geschützt werden, was den besonderen Wert Kollmars für alle ausmacht.

10 Handlungsfelder

10.1 Zusammenleben in der Gemeinde verbessern

Stärken	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> – Gute und aktive Vereinsstruktur – aktiver Sportverein (TSV Kollmar) – Übersichtliche Homepage mit Veranstaltungskalender – Treffpunkte am Hafen und in der Gastronomie vorhanden – Veranstaltungsräume in der Dörpstuu, dem Gemeindehaus der Kirche und der Elbdiele – Nutzung der Sporthalle möglich, aber eingeschränkt – aktivierende Veranstaltungen wie z.B. der Lebendige Adventskalender, der Flohmarkt, das Strandfest für die Kinder, das Dorffest, der Weihnachtsmarkt und der Bauernmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> – Treffpunkte sind teilweise nicht barrierefrei – Kommunikation untereinander weitreichender und flexibler gestalten – Gewinn neuer ehrenamtlich Aktiver – Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern verbessern – ganzjähriges Gastronomieangebot in Bielenberg sichern – stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in das Dorfleben – Dörpstuu ist nicht barrierefrei und nur für kleinere Veranstaltungen geeignet

Die noch bestehende Vereinsstruktur mit den Sportvereinen, dem DRK, den Landfrauen, der Liedertafel, den Fördervereinen, den Freiwilligen Feuerwehren zeichnet sich durch ein vielfältiges Angebot aus. Der Verein ‚Für Kollmar e.V.‘, der das bürgerschaftliche Engagement mitorganisierte, hatte sich 2016 aufgelöst, da sich keine Aktiven für weitere Aktionen fanden. In den Beteiligungen wurde deutlich, dass sich das ehrenamtliche Engagement gewandelt hat und neue Wege gefunden werden müssen, dieses wieder zu beleben.

Gute und aktive Vereinsstruktur – aber Mangel an (neuen) Aktiven

Die Kommunikation in der Gemeinde wird durch die lokale Presse, die Homepage der Gemeinde und einem vierteljährlichen Informationsblatt ‚De Elvkieker‘ umgesetzt, das von der SPD Fraktion Kollmar herausgegeben wird. Dennoch wurden auch hier weitere Wünsche für eine Vernetzung geäußert.

Das Angebot für Seniorinnen und Senioren wird durch die Kirchengemeinde, das DRK, die Gemeinde und den Sportverein getragen. Probleme ergeben sich durch die Siedlungsstruktur in Kollmar, die die Mobilität einschränkt (Notwendigkeit von Fahrdiensten siehe 10.4). Diese Einschränkung gilt ebenfalls für Jugendliche.

Fehlende Mobilität schränkt die Möglichkeiten von Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren ein

Die Ausstattung mit Treffpunkten in Kollmar ist derzeit noch ausreichend. Allerdings sind ein Teil der Räume langfristig sanierungsbedürftig (Elbdiele) bzw. nicht für gehbehinderte Menschen zugänglich (Dörpstuu). Aufgrund der Tatsache, dass alle benannten Räume nicht im Eigentum der Gemeinde sind, ist eine langfristige Sicherung unbestimmt.

Treffräume sind noch ausreichend vorhanden, zukünftiger Handlungsbedarf zeichnet sich ab

Mögliche Projekte

	Projekt	Beschreibung	Mögliche Projektideen
	Zusammenleben in der Gemeinde verbessern		
10.1.1.	Hafengebiet in Kollmar als Begegnungsort ausbauen (siehe Schlüsselprojekt und 10.2.2)	Häfen werden als zentrale Treffpunkte genutzt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhöhen der Aufenthaltsqualität in den Häfen ➤ Verbessern der Häfen für Mobilitätseingeschränkte
10.1.2.	Treffmöglichkeiten durch Sportangebote ausbauen	Bewegungsmöglichkeiten als Treffpunkte und Verbindungselement zwischen den einzelnen Gemeindeteilen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Outdoor-Trimmdich-Pfad durch die gesamte Gemeinde ➤ Bouleplatz
10.1.3.	Gemeinschaftsraum für alle Generationen schaffen (siehe Schlüsselprojekt)	Zum gemeinsamen Kochen, für kulturelle Veranstaltungen, Eltern-Kind-Treffen; in Ergänzung, nicht im Wettbewerb zu bestehenden Angeboten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dörpstuvv barrierefrei machen ➤ Bürgercafé ➤ langfristig einen Raum für gemeinsame Aktivitäten sichern
10.1.4.	Gewinnen neuer aktiver Menschen für Kollmar	Finden neuer Akteure, evtl. neue Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auftaktworkshop Vereinsgründung ➤ kulturelle Angebote, Naturkundliche Angebote, Filmvorführungen
10.1.5.	Förderung des Ehrenamtes	Nachwuchsproblematik sollte gemeinsam bekämpft werden, Gewinnen von mehr Aktiven, Fortbildungen anbieten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dorfmoderation einführen ➤ Ehrenamtsbüro ➤ Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes
10.1.6.	Neuorganisation der Kommunikation	Obwohl gute Informationsmöglichkeiten durch die Webseite gegeben sind, wird mangelnde Information beklagt Austauschplattform gewünscht (Babysitter/ Nachhilfe, Mitfahrgelegenheit)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einrichten eines ‚schwarzen Bretts‘ an zentraler Stelle für Suche/Tausche ➤ Aktuelle Informationen auf die Webseite ➤ DorfApp oder Messengerdienst (z.B. telegram, NebenAn)
10.1.7.	Bessere Vernetzung der Vereine	Fortbildungen auch Vereinsübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemeinsamer Planungstermin im Frühjahr und Herbst ➤ Fortbildungen gemeindeübergreifend organisieren (Kreisjugendring, Landessportverband etc.)

10.1.8.	Mehr gemeindeübergreifende Veranstaltungen	Veranstaltungen, die die Menschen aus den verschiedenen Ortsteilen zusammenbringen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiederbeleben der Ausflugsfahrten auf der Elbe mit dem "Tidenkieker" ➤ White Dinner im Hafengebiet ➤ Brücken- und Gartenwettbewerbe ➤ Anbieten gemeinsamer Fahrradtouren (Geschichte/ Natur)
10.1.9.	Integration der Neubürgerinnen und Neubürger		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Begrüßungsmappe ➤ Schnuppermitgliedschaft Vereine ➤ Patenschaften für Zugezogene
10.1.10.	Nachbarschaftshilfe	Organisation von Nachbarschaftshilfe	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Tauschring etablieren oder Tausch- und Reparaturcafé organisieren

10.2 Tourismus und Freizeitangebote nachhaltig und qualitativ hochwertig entwickeln

Stärken	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> – Lage an der Elbe – traditionsreiche Kulturlandschaft – gutes gastronomisches Angebot – Lage in der Metropolregion – Einbindung in überregionale Tourismusnetze – Wassersportangebote vorhanden – Hafen- und Deichabschnitte mit Zugang zur Elbe – Kulturhistorische Besonderheiten – Führungen in der Kirche für Gäste – Rosengarten an der Elbe – Neue Tourismusangebote im höherwertigen Sektor 	<ul style="list-style-type: none"> – überlastete Verkehrssituation insbesondere an Wochenenden mit gutem Wetter – Gesamtsituation an beiden Häfen ungeordnet und sanierungsbedürftig – kein übergreifendes Tourismuskonzept – städtebaulich ungeordnete Situation am Hafen

Die attraktive Lage an der Elbe und das Leben in der traditionsreichen und weitläufigen Kulturlandschaft werden von Einheimischen wie Gästen geschätzt. Die Gemeinde ist schon heute ein touristischer Schwerpunkt, den es zu gestalten gilt, damit Einheimische und Gäste gleichermaßen einen guten Nutzen haben. Damit keine Nutzungskonflikte entstehen und der Tourismus nachhaltig die Entwicklung der Ge-

Den touristischen Schwerpunkt gestalten

meinde unterstützt, sollte ein gemeinschaftliches touristisches Konzept entwickelt werden, das die Attraktivität des Gebietes hervorhebt. Dieses Konzept soll auf dem reichen Naturerbe und kulturellen Erbe der Marschlandschaft fußen.

Lenkung der tourismusinduzierten Verkehrsprobleme

Eng mit den Maßnahmen im Tourismus verbunden muss die Verkehrsthematik betrachtet werden, da insbesondere an den Wochenenden die Anreise der Gäste mit Autos und Motorrädern und die fehlenden Parkplätze große Probleme verursacht (siehe Handlungsfeld 10.4).

Hafen und Deichabschnitte gestalten

Die Häfen/Deichabschnitte sind die Hauptattraktion für Einheimische wie Gäste. Die Situation der Häfen ist zum Erhebungszeitraum stark sanierungsbedürftig und ungeordnet. Beide Hafenstandorte verfolgen unterschiedliche Funktionen. Während der Hafen und das Deichvorland in Bielenberg Raum für naturverbundene Erholung und eher ruhiges Angebot vorhält, bietet sich der Hafengebiet in Kollmar für Sport, Bewegungs- und Freizeitangebote an.

Neue Freizeitangebote schaffen

Es sollten zudem für alle Altersgruppen neue Angebote entwickelt werden. Dazu gehören die Ausstattung mit Sitzgelegenheiten und Angebote im Freien, die den Zusammenhalt stärken und Bewegungsmöglichkeiten bieten. So könnte z.B. eine Fitnessstrecke mit Outdoorsportgeräten an öffentlichen Flächen in allen Gemeindeteilen den Zusammenhalt der Bevölkerung stärken und die Attraktivität der Gemeinde steigern (hier wäre vielleicht sogar eine thematische Ausrichtung auf die Geschichte der Kollmarmarsch denkbar?). Die Tendenz sollte auch dahin ausgerichtet sein, einen qualitativ höherwertigen Tourismus zu entwickeln.

Mit einem Schwerpunkt im Bereich Ausbau der touristischen Angebote schließt die Gemeinde Kollmar eng an die integrierte Entwicklungsstudie der AktivRegion Steinburg und die Zielsetzungen der Landesentwicklung an, die den Tourismussektor als zentrales Entwicklungspotenzial für die Gemeinde Kollmar bezeichnen.

	Projekt	Beschreibung	Mögliche Projektideen
	Tourismus und Freizeitangebote nachhaltig und qualitativ hochwertig entwickeln		
10.2.1.	Umgestalten des Hafens und Strandbereiches in Kollmar (Schlüsselprojekt)	Funktionen Freizeit, Spielen, Sport	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hafengebiet gestalten ➤ Verkehr lenken ➤ Parkplatzsituation verbessern

10.2.2.	Umgestalten des Hafen- und Deichvorlandes in Bielenberg	Parksituation verbessern, Funktion Ruhe und Natur ausbauen,	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hafengebiet gestalten ➤ Parksituation verbessern (Steindeich, beim Talhof) ➤ E-Ladestation am Schöpfwerk ➤ Trimm-Dich-Pfad-Station ➤ Spielgeräte am Strand ➤ Toiletten verbessern ➤ Erläuterungsschilder Entwässerung und Wettern ➤ ‚Hundestrand‘ situation verbessern
10.2.3.	Touristisches Gesamtkonzept	Vorhandenen Tourismus zum Wohle der Einheimischen und Gäste steuern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwickeln einer Vision ➤ gemeinsames Auftreten ➤ Verbinden der Angebote ➤ Herausarbeiten der Kultur- und Naturbesonderheiten ➤ tour. Informationspunkt
10.2.4.	Verbessern der Fahrradinfrastruktur (siehe Schlüsselprojekt)	Die vorhandene Anbindung an übergeordnete Fahrradwege nutzen und ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angebote an den Häfen mit (überdachten) Radstationen ➤ Beschilderung verbessern ➤ E-Ladestationen ➤ Fahrradservice- und verleihstation
10.2.5.	Zusammenarbeit der touristischen Akteure	Bessere Abstimmung und Austausch der touristischen Akteure	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ‚Stammtisch‘ Tourismus ➤ gemeinsame (jahreszeitliche?) Aktionen
10.2.6.	Stärkung höherwertigen Tourismus	Qualitäten im Beherbergungsangebots und in der Gastronomie steigern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ jahreszeitliche Angebote ➤ zertifizierte Angebote ➤ Gesamtkonzept ➤ gastronomisches Angebot in Bielenberg schaffen
10.2.7.	Tourismusinformationen verbessern	Infotafeln teilweise vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übersichtstafeln zur Orientierung anbringen ➤ Anlaufpunkt für touristische Nachfrage ➤ einfache Infolyer an wichtigen Tourismuspunkten

10.2.8.	Infotafeln zu Kultur- und Naturlandschaft verbessern	Es sind in der Gemeinde bereits gute Infotafeln vorhanden, die aktualisiert und ergänzt werden sollten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ z.B. zum Schöpfwerk Bielenberg, Pegel Steindeich, die Stöpe, Gruppen, Kirche, Haus Magens, Kopfweiden... ➤ eventuell mit QR-Code und Verweis auf die Webseite/ augmented reality ➤ Auslegen von Flyern an zentralen Punkten und Begegnungsstätten
10.2.9.	Freizeitangebote ausbauen	Weitere Sportangebote schaffen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schaffen einer Fitnessstrecke mit Outdoorgeräten an öffentlichen Flächen in allen Gemeindeteilen (z.B. Strohdeich, Hafengebiet) ➤ Erlebnisminigolf beim Campingplatz, Crossgolf ➤ Strand-Yoga anbieten
10.2.10.	Weitere Attraktionen schaffen und Identität der Gemeinde stärken	Kulturlandschaftlich und historisch interessante Orte herausstellen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Begehbarkeit Oberfeuer ➤ Wiederaufbau der Mühle ➤ Zugänglichkeit der Kirche verbessern ➤ Die (Greve)-Mühle als Symbol wieder beleben
10.2.11.	Maritimen Tourismus fördern	Wassersportangebote ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Segelschulangebot bewerben ➤ Schiffstouren ausbauen
10.2.12.	Klimafreundlichen Tourismus gestalten (siehe auch 10.6)	Umweltbildung, Abfallvermeidung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Abfallvermeidung bei touristischen Infrastrukturangeboten ➤ Naturerlebnispfad Elbe ➤ mehr Infotafeln zu Umweltthemen
10.2.13.	Ganzjahresangebote ausbauen	In den Sommermonaten gibt es zahlreiche Angebote. Neue Angebote im Winter müssen koordiniert und gemeinsam geschaffen werden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbildungsangebote ➤ jahreszeitliche Events ➤ abgestimmtes Vorgehen
10.2.14.	Angebote für Familien		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sandspielzeug bereitstellen ➤ Spielecken in den Cafés

10.3 Für Kinder und Jugendliche ein attraktives Kollmar schaffen

Stärken	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Grundschule und Kinderbetreuung in Kollmar - Schulbus - Sportverein mit gutem Angebot - Jugendfeuerwehr (zusammen mit Siethwende) - sehr schönes Ferienpassprogramm 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstverwalteter Jugendraum fehlt - Mobilität schwierig (z.B. Schulverkehr nach Glückstadt, Discobus am Wochenende) - fehlendes Angebot für ältere Kinder und Jugendliche - fehlendes Angebot außerhalb der Sportvereine

In der Gemeinde Kollmar ist bereits ein breit gefächertes Angebot für Kinder und Jugendliche vorhanden. Es gibt Betreuungsangebote durch die Grundschule und mit der Unterstützung ehrenamtlich Tätiger. Schwächen sind in der Mobilität der Jugendlichen und dem Angebot über die Sportangebote hinaus zu sehen sowie insbesondere in den fehlenden Treffmöglichkeiten. Als ein zentraler Standort für Treffmöglichkeiten zeichnete sich die Schule heraus. Nicht nur durch die Schule, sondern auch durch die Nutzung der Sporthalle ist hier eine gewisse Zentralität vorhanden. Hier bietet sich ein Angebot an Treffräumen, z.B. eines Jugendraumes an. Für die Kinder wäre eine Gestaltung des Schulhofes und ggfs. auch der Wiese an der Schule als Spielplatz sinnvoll, da so ein Begegnungsraum insbesondere für die Jüngeren geschaffen werden könnte. Auch dies kann den Zusammenhalt der Menschen über die Generationen hinweg aus den einzelnen Siedlungsteilen stärken. Für die älteren Kinder, die nicht mehr in der Grundschulbetreuung sind, fehlt ebenfalls ein Angebot.

Betreuungsangebote vorhanden, aber fehlende Treffmöglichkeiten

In der Beteiligung der Schülerinnen und Schüler wurden weitere Anregungen gegeben, um das Leben für Kinder in Kollmar noch schöner zu machen (vgl. A 5). Die Kinder äußerten dabei Wünsche für mehr Bewegungsmöglichkeiten, Ruhe- und Erzählräume und Möglichkeiten, sich mit Natur und Tieren auseinanderzusetzen.

	Projekt	Beschreibung	Mögliche Projektideen
	Für Kinder und Jugendliche ein attraktives Kollmar schaffen		
10.3.1.	Treffpunkte schaffen (Schlüsselprojekt)	Für Kinder und Jugendliche fehlen offene Treffpunkte	➤ Selbstverwalteter Jugendraum/ Container mit Tischtennis, Musikangebote, Billard, Wii, Trampoline, Umweltkurse etc.
10.3.2.	Umgestaltung des Schulhofes zu einem	Ein Spielplatz an der Schule wertet die Bedeutung	➤ Gestalten mit Bewegungsgeräten, aber auch

	Begegnungsort	der Schule auf, stärkt den Zusammenhalt in dem weitläufigen Gebiet auch für die Kinder und Jugendlichen	Erzählecken, gemeinsamem Gärtnern (siehe Kinderbeteiligung)
10.3.3.	Vernetzung der Kinder und Jugendlichen	Nachhilfeplattform Babysitter-App	➤ Vernetzungsapp oder Messengerdienst (s. 10.1.6)
10.3.4.	Besondere Angebote	Insbesondere im Bereich Natur	➤ Streichelzoo, Tierpflege, Besuche auf den Höfen ➤ Gemeinsames Gärtnern und Gemüseanbau ➤ Natur-AG
10.3.5.	Angebote Alt und Jung		➤ Repair-Café ➤ Geschichte Kollmar AG
10.3.6.	Mobilität		➤ sichere Schulwege, insbesondere Steindeich und Große Kirchreihe

10.4 Verbesserung der Verkehrssituation und der Mobilität

Stärken	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> – Busanbindung vorhanden und soll 2020 ausgebaut werden – überregionale Radwege – Mitfahrbänke sind in der Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> – Überlastung durch Tourismusverkehre – wenige Busverbindungen am Wochenende und abends – fehlende Parkflächen – fehlende Radwege in der Gemeinde – Anbindung an den HVV Verkehr – Sanierung und Verbesserung der Radwege

Überlastung der Straßen an den Wochenenden

Durch die Siedlungsentwicklung der Gemeinde ist die Straßenstruktur für die heutigen Verkehre nur bedingt geeignet. Insbesondere durch die touristischen Verkehre an Sommerwochenenden werden die Straßen und Parkplätze überlastet.

Ausbaubedürftiger Öffentlicher Personennahverkehr

Aufgrund der Siedlungsentwicklung sind in der Gemeinde Kollmar die Siedlungsbe-reiche stark dezentral verteilt. Hinzu kommt eine zum Erhebungszeitpunkt eingeschränkte Nutzbarkeit des Öffentlichen Personennahverkehrs. Kollmar wird zurzeit von der Linie 6521 Elmshorn-Kollmar-Glückstadt bedient, die sich allerdings stark an den Schulzeiten orientiert. Werktags wird Kollmar nach 20:00 Uhr nicht mehr ange-fahren. In den Schulferien ist das Angebot sehr eingeschränkt und am Wochenende werden keine Fahrten von/nach Kollmar angeboten. Somit ist auch eine Anbindung an den Regionalverkehr ab Elmshorn oder Glückstadt nicht möglich. Im Rahmen der ÖPNV-Optimierung des Kreises Steinburg wird Kollmar ab 2020 eine bessere Anbin-

derung erhalten. Vorgesehen ist ein 120-Minuten-Takt zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr und auch am Wochenende sollen Fahrten angeboten werden. Durch den neuen Fahrplan ist eine Anbindung an den Regionalverkehr in Glückstadt und Elmshorn gegeben. Des Weiteren verhandelt der Kreis Steinburg mit dem Hamburger Verkehrs-Verbund über eine Aufnahme in das HVV-Tarifgebiet.

Dennoch sind insbesondere auch die Freizeitverkehre abends und innerhalb der Gemeinde von Angeboten wie dem Öffentlicher Nahverkehr, Fahrgemeinschaften und Mitnahmen abhängig. Gerade Jugendliche, die noch nicht und ältere Menschen, die nicht mehr selbst Auto fahren, sind auf Transportmöglichkeiten angewiesen. In den Beteiligungen wurden auch Bedarfe für Mitfahrnetzungen, einen ergänzenden Bürgerbus oder Car-Sharing-Angebote geäußert. Gerade auch bei den Seniorinnen und Senioren ist ein verstärkter Bedarf nach Mobilität festzustellen. Zum Erhebungszeitpunkt wurden Mitfahrbänke erstellt.

Wünsche nach flexiblen
Mobilitätsangeboten

	Projekt	Beschreibung	Mögliche Projektideen
	Verbesserung der Verkehrssituation und der Mobilität		
10.4.1.	Verbesserung der durch den Tourismus bedingten Verkehrsüberlastung	Verbessern der Situation durch Verkehrslenkung der Tagestouristen und neue Angebote für Touristische Mobilität ohne Individualverkehr verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verkehrskonzept mit dem Bau neuer Parkplätze und zeitlicher Begrenzung der Parkplätze am Hafen ➤ Geschwindigkeitsreduktion zeitl. Steuern der Tourismusverkehre ➤ Touristentickets anbieten (z.B. zusammen mit HVV) ➤ Shuttle-Verkehre einführen ➤ Anbindung per Schiff
10.4.2.	Zusätzliche flexible Mobilitätsangebote	Trotz der Verbesserungen wird es gerade zu den Randzeiten weiterhin Lücken in der Mobilität geben.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bürgerbus (in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden) – auch als Zubringer für den ÖPNV ➤ Mitfahrbörse (über App)
10.4.3.	Verbessern der Sicherheit auf den Straßen	Durch die langen geraden Straßen kommt es oft zu überhöhter Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Geschwindigkeitsreduzierung im Neuen Weg auf 30 km/h ➤ Geschwindigkeitsreduzierung in der Großen Kirchreihe auf 50 km/h
10.4.4.	Ausbau der E-Mobilität	Mehr Ladestationen, Ausleihmöglichkeiten für E-Bikes + E-Autos	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde: Ladestation am dortigen Parkplatz („Himmlische Energie Dithmarschen“) ➤ Zusammenarbeit mit einer Bürgersolaranlage z.B. auf der Schule ➤ E-Ladestation an den Häfen ➤ Teilen privater E-Autos

10.4.5.	Förderung des Radverkehrs	Sanierung und Ausbau der Radwegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anbinden an die übergeordneten Radwege ➤ Radwege bzw. Schutzstreifen an der Gr. Kirchreihe und Steindeich (Schulweg)
10.4.6.	Bushaltestellen verbessern	Attraktive und sichere Bushaltestellen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherheit der Bushaltestellen Chaussee und Plink verbessern ➤ Bushaltestellen sanieren

10.5 Wohnen und Wohnumfeld für alle zukunftsfähig gestalten

Stärken	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> – attraktives Wohnumfeld – ruhiges Wohnen 	<ul style="list-style-type: none"> – überwiegend Einzelhausbebauung – wenig Mietwohnungsbau für einkommensärmere Menschen, junge Menschen oder junge Familien – wenig barrierefreier Wohnraum – im Umfeld begrenzte Nahversorgungsmöglichkeiten – keine medizinische Versorgung

Wohnen in Kollmar ist aufgrund der Lage, des ruhigen Wohnumfeldes und der vorhandenen Dorfgemeinschaft sehr attraktiv. Bislang wurde neben dem vorhandenen Gebäudebestand überwiegend Wohnen in Einfamilienhäusern umgesetzt. Die Erkenntnisse aus der Einschätzung der zukünftigen demographischen Entwicklung zeigen, dass auch in Kollmar die ältere Bevölkerung zunehmen wird. Die Menschen werden älter und ihre Anzahl nimmt zu (siehe Kapitel 3). Damit ergeben sich neue Bedarfe für seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen auf dem Gemeindegebiet und insbesondere im Ortskern Kollmar. Diese Bedarfe wurden auch in den Beteiligungen deutlich. Dabei wurde ausdrücklich betont, dass der geforderte Wohnungsbau im Segment der kostengünstigen Mietwohnungen gebraucht wird.

Zudem wurden in den Beteiligungsverfahren in Kollmar auch Bedarfe für Mietwohnungsbau geäußert. Gerade Alleinerziehende, Singles, junge Familien und Einkommensärmere brauchen Wohnraum, damit sie nicht die Gemeinde verlassen müssen, wenn sich die Lebenssituation ändert. Dies führt auch zur Wiedernutzung und Innenentwicklung älteren Wohnungsbestandes. In der Phase vor der Familiengründung werden kleine und bezahlbare Wohnungen für junge Menschen gebraucht (s.a. Wohnungsmarktkonzept im Zukunftskonzept 2014). Dies kann auch der Abwanderung junger Menschen aus den ländlichen Räumen entgegenwirken.

	Projekt	Beschreibung	Mögliche Projektideen
	Wohnen und Wohnumfeld für alle zukunftsfähig gestalten		
10.5.1.	Barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen (Schlüsselprojekt)	Wohnungen für Ältere, die aus den Einfamilienhäusern ausziehen und in der Gemeinde wohnen bleiben möchten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wohnungsneubau bei den Planausweisungen berücksichtigen ➤ Ansiedlung von Betreutem Wohnen unterstützen
10.5.2.	Mietwohnungsbau auch für Alleinerziehende, Singles, junge Familien, und Einkommensärmere	Gerade auch junge Menschen und Arbeitskräfte benötigen kostengünstigen Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wohnprojekte fördern ➤ Sozialen Wohnungsbau ermöglichen (z.B. auf gemeindeeigenen Flächen) ➤ Mehrgenerationenwohnen ➤ Genossenschaftliches Wohnen
10.5.3.	Begleitende Infrastruktur für Ältere	Eine älter werdende Bevölkerung benötigt begleitende Infrastruktur in personenbezogenen und medizinischen Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Räume für eine medizinische Praxisfiliale ➤ Räume für personenbezogene Dienstleistungen wie Fußpflege, Friseur

10.6 Klima und Natur achten und schützen

Stärken	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> – Traditionsreiche Kulturlandschaft des Landschaftsschutzgebietes „Kollmarer Marsch“ – artenreiche Fließgewässersysteme entlang der Elbe und den Wettern – Naturdenkmale zweier Bracken/Wehlen – Aktion „Kollmar blüht auf“ – NSG "Rhinplate und Elbufer südlich Glückstadt" 	<ul style="list-style-type: none"> – wenige, keine Biotopverbundflächen – wenig Austausch zu Fragen Umwelt und Natur – Müllproblematik, insbesondere im Sommer

Das Landschaftsschutzgebiet „Kollmaraner Marsch“ ist geprägt durch die Reste einer über Jahrhunderte angelegte Landbewirtschaftung, die eine reich gegliederte Kulturlandschaft, Ackerflächen, Obstplantagen und Grünland geschaffen hat. Noch immer ist eine größere Zahl von Wettern zu finden mit der ihnen eigenen Tier- und Pflanzenwelt. Auch auf dem Kollmaraner Gebiet sind noch zahlreiche Kopfweiden vorhanden, die die Wetter beschatten. Das Deichvorland und die Uferregion an der Elbe bieten Raum für zahlreiche Wasservogelarten. Die Bracken an der Deichinnenseite sind durch frühere Deichbrüche (Ausolkungen) entstanden. Diese Vielfalt an Kultur und Natur zu erhalten und den nachfolgenden Generationen verständlich zu machen ist Ziel der untenstehenden Projektideen.

Landschaftsschutzgebiet
Kollmaraner Marsch mit
reicher Kulturlandschaft

	Projekt	Beschreibung	Mögliche Projektideen
	Klima und Natur achten und schützen		
10.6.1.	Müllvermeidung insbesondere an den Häfen und Deichbereichen	Insbesondere im Sommer ist ein hoher Mülleintrag in den Strandbereichen festzustellen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pfandkonzept der Gastronomie in den Hafenbereichen ➤ mehr Hinweise auf Müllvermeidung erstellen ➤ Müllvermeidungskonzept z.B. Pfandmüllsäcke, gr. Müllbehälter – auch für Grillasche ➤ Kollmar als Zero-Waste Gemeinde entwickeln
10.6.2.	Insektenfreundliche Bepflanzung („Kollmar blüht auf“)	Blühflächen für Insekten als Nahrungsquelle, Lebensort und Ort zum Überwintern; Nutzung und Pflege wenig genutzter Flächen, Gemeindefläche, landwirtschaftliche Randflächen und private Gärten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bepflanzung der Gärten und Freiflächen ➤ Zusammenarbeit mit den Blumenpaten - insbesondere in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft ➤ Zusammenarbeit mit der Schule
10.6.3.	Umweltbildung und Umweltsensibilisierung	Anlegen von Lehrpfaden (siehe auch naturnaher Tourismus)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pfad zur Vogelbeobachtung, evtl. mit der Gemeinde Neuendorf zusammen (Kollmaraner Hörn)
10.6.4.	Vermittlung des Wissens	geführte Touren (siehe auch naturnaher Tourismus)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in neu geschaffenen Biotopen ➤ zusammen mit dem NABU Glückstadt
10.6.5.	E-Mobilität voranbringen (siehe 10.4)	Sowohl für Fahrrad- wie auch für Autoverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ E-Ladestation, z.B. an der Kirche evtl. in Zusammenarbeit mit Klimaschutz in der Nordkirche ➤ in Zusammenarbeit mit einer Bürgerphotovoltaik-Anlage
10.6.6.	Biotop- und Naturschutzflächen	Bislang wenig geschützte Flächen oder Biotopverbundnetze vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausweisung neuer Flächen insbesondere an den Wettern
10.6.7.	Hundenauslauffläche einrichten (siehe Lietprojekt)	An beiden Standorten sind freilaufende Hunde ein Problem.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konzentrationswirkung durch Ausweisen einer Hundenauslauffläche, z.B. in Kollmar am Wasser

11 Schlüssel- und Vertiefungsprojekte

11.1 Ortskern- und Hafengebietentwicklung in Kollmar

Ausgangslage Ortskern um den Neuen Weg und Kollmaraner Hafen

Das Gebiet um den Neuen Weg und vor der Stöpe sowie der Hafen in Kollmar selbst bilden einen zentralen Kern für Kollmar. Durch den großen Leerstand des seit 1991 unbewohnten Hotels ‚Zur Post‘ im Neuen Weg 65 wird diese Funktion stark beeinträchtigt. Hinzu kommt eine erhöhte Geschwindigkeit durch den gradlinigen Ausbau des Neuen Weges durch die Motorräder und Autos. Insbesondere an schönen Tagen ist eine starke Überlastung des Parkplatzes festzustellen, der zu einer Verlagerung der Parkplatzsuchverkehre in die durch die Siedlungsstruktur sehr kleinen Straßen führt. Durch eine Aufwertung dieser Bereiche kann der Zusammenhalt der in zahlreiche kleinere Siedlungen verstreuten Gemeinde Kollmar gestärkt und ausgebaut werden. Durch die verschiedenen Eigentumsverhältnisse im Hafengebiet ist hier eine enge Zusammenarbeit privater und staatlicher Akteure vorgesehen.



Abbildung 8 Mängel im Ortskern und Hafengebiet

Der Hafen hat für die Einwohnerinnen und Einwohner Kollmars eine wichtige Trefffunktion zum Austauschen, Erholen und gemeinsame Dinge planen. Für den Tourismus ist er erster Anlaufpunkt. Die derzeitige Situation am Hafen ist wenig attraktiv und hat wenig Aufenthaltsqualität. Der Hafen macht einen ungeordneten Eindruck. Am Ende der Hafenmole ist ein Schiffsanleger („Dampferbrücke“), der tidenunabhängig von Schiffen angelaufen werden kann. Das sanierte Fährhaus verbessert die

Situation, wirkt allerdings nicht direkt auf den Hafen selbst. Im Hafen selbst erschweren zersplitterte Eigentumsverhältnisse eine gemeinschaftliche Entwicklung.

Der Ausbau und die Verbesserung der Aufenthalts- und Angebotsqualität im Hafengebiet sind zentral für die touristische Weiterentwicklung Kollmars. Eine besondere Berücksichtigung sollten dabei auch die Angebote für den Radtourismus spielen.



Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

Die Umsetzung dieses Schlüsselprojektes muss in mehreren Abschnitten erfolgen, da die Eigentumsverhältnisse ein gleichzeitiges Vorgehen derzeit nicht zulassen. Als ein erster Schritt werden die Geschwindigkeit reduzierenden Maßnahmen und die Entlastung der Verkehrssituation sowie die Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Hafen empfohlen.

1) Ortskern/Neuer Weg

1. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen auf dem Neuen Weg
2. Verstärkte Aktivitäten zur Sanierung, ggfs. Abriss der Leerstände im Neuen Weg und Neubau mit Nutzungen, die die Erfordernisse einer sich wandelnden Gesellschaft aufnehmen (z.B. betreutes Wohnen, Dienstleistungsangebote, Co-Working-Spaces oder touristischen Schwerpunkte)
3. Schaffen einer Multifunktionsfläche, z.B. Weihnachtsmarkt und Parkgelegenheiten für Veranstaltungen im Ortskern zur Entlastung des Hafengebietes im Zusammenhang mit der Besucherlenkung für das Hafengebiet unter Berücksichtigung des Buswendeplatzes
4. Von besonderer Bedeutung für den Ortskern sind die beiden Flächen des ehemaligen Hotels ‚Zur Post‘. Das Hotel selbst steht seit 1991 leer.



An dieser Stelle bietet sich eine Konzentration auf höherwertige Wohnnutzungen oder eine touristische Nutzung mit Dienstleistungen im Erdgeschoss an, um den Ortskern zu beleben. Dabei ist das Sichern einer hohen städtebaulichen Qualität für das Ortsbild und den Ortskern entscheidend.

2) Hafengebiet

1. Besucherlenkungskonzept und Umsetzung durch Neuordnung der Befahrbarkeitssituation und der Parkflächen, Entwickeln der begehbaren Bereiche
2. Einheitliche Pflasterung der Flächen, die auch für mobilitätseingeschränkte Menschen benutzbar sind (Schaffen eines ‚Promenadencharakters‘)
3. Neugestaltung und Sicherung der Kaikanten (Stufenanlagen, Ponton)
4. Ertüchtigung und Erweiterung der Dampferbrücke insbesondere für touristische Zwecke und Fahrradtourismus (s.a. 10.2.4 Ausbau Fahrradinfrastruktur)
5. Neuordnung der Sitzgelegenheiten und Ergänzung um winterfeste und hochwassersichere Sitzgelegenheiten insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen
6. Neugestaltung des Spielplatzes mit Unterstellmöglichkeiten und Sonnenschutz
7. Neugestaltung der Bepflanzung mit standortgerechten und hochwasserresistenten Pflanzen
8. Neuordnung und Anpassung der gastronomischen Angebote (gestalterisch attraktiv, hochwassersicher, Abwasser und Stromversorgung – private und öffentliche Maßnahmen)
9. Verbesserungen für den Radtourismus wie z.B. überdachte Unterstände, Reparaturstützpunkt, E-Ladestation, Informationstafel
10. multifunktional nutzbare Plattform für kulturelle Veranstaltungen, als gestalterisches Element und Sitzgelegenheit
11. Vermeidung der Konflikte durch die freilaufenden Hunde und die Erholungssuchenden durch Ausweisen einer Hundenauslauffläche (siehe 10.6)
12. Neues Müllkonzept mit Müllvermeidung z.B. durch ein Pfandsystem (Zero-Waste-Kollmar - siehe 10.6) und neuen Standorten für Abfallcontainer
13. Zentraler Informationspunkt für die Gäste
14. Stellmöglichkeiten für Gästeboote, bessere Anlandungsmöglichkeiten, Abbau der Verschlickung der Hafeneinfahrt

Für die unterschiedlichen Projekte sind Fördermöglichkeiten aus GAK und ELER/ILE Mitteln möglich, die als übertragbare Beispiele für Gebiete mit ähnlichen Situationen wirken können.

11.2 Seniorenwohnprojekt mit Servicemöglichkeit

Ausgangslage

Aus der demographischen Analyse (siehe Kap 3 und 10.5) und durch die Rückmeldungen aus den Beteiligungen ergeben sich neue Bedarfe für seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen auf dem Gemeindegebiet und insbesondere im Ortskern Kollmar. Dabei wurde deutlich betont, dass der geforderte Wohnungsbau im Segment der kostengünstigen Mietwohnungen gebraucht wird. Zudem wird es so älteren Menschen ermöglicht, vor Ort zu bleiben. Dies unterstützt auch die Innenentwicklung, da freiwerdende Häuser wieder mit jungen Familien bezogen werden.

Maßnahmen

Da mit dem Älterwerden auch eine Einschränkung der Mobilität und des Aktionsradius einhergeht, wird der Bau kostengünstiger und barrierefreier Wohnungen im Ortskern empfohlen. Möglichkeiten hierzu bieten gemeindeeigene Grundstücke bzw. die Förderung z.B. des Abrisses von leerstehenden Gebäuden im Ortskern mit einer planungsrechtlichen Bindung an kostengünstiges seniorengerechtes Wohnen. Damit verbunden sollte auch ein Angebot für personenbezogene Dienstleistungen wie z.B. stundenweise ärztliche Sprechstunden verbunden sein. Zum Erhebungszeitpunkt mögliche Flächen sind im Neuen Weg 30 oder im Gebäude der ‚Zur Post‘ im Neuen Weg 63/65 zu sehen. Dabei bietet sich das bisherige Gebäude Neuer Weg 30 an, da diese Fläche im Besitz der Gemeinde ist. Nach dem Abriss des bestehenden Gebäudes könnte hier ein Seniorenwohnprojekt mit einem Raum für medizinische Dienstleistungen entstehen. In den Beteiligungen wurden dabei auch neue Wohnformen wie Wohnprojekte angedacht oder weitere Beteiligungen der Bürgerinnen und Bürger wie z.B. genossenschaftliches Wohnen und Bauen.

Das Projekt ist aus Mitteln aus GAK oder Wohnungsbauförderung förderfähig.

11.3 Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Ausgangslage

Auch die Situation der Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendlichen ist aufgrund der weitläufigen Siedlungsentwicklung in Kollmar eingeschränkt. Die Schule und mehr noch die Nutzung der Turnhalle führen zur Ausbildung einer gewissen Zentralität um die Grundschule herum, die die Bedeutung der Schule für die Gemeinde Kollmar herausstellt. Durch die augenblickliche Überlastung der Schule durch die Aufnahme der Herzhorner Kinder ist eine sehr beengte Situation entstanden. Das Schulgelände selbst ist unattraktiv, die Spielgeräte sind teilweise übernutzt. Nach

dem Wegzug der Herzhorner Kinder zu Ostern 2020 ergeben neue Möglichkeiten, auch für die Kinder der Gemeinde einen gemeinsamen Treffpunkt auszubauen. Gegebenenfalls könnte auch diskutiert werden, diesen auch zu einem generationenübergreifenden Kollmar-Treff auszubauen.



Maßnahmen

Empfohlen wird der Ausbau des Schulhofgeländes zu einem Treffpunkt, der auch ein Treffen zu nachmittäglichen Spielen unterstützt. Aufgrund der Turnhalle und der angrenzenden Schule verfügt der Schulhof über eine gewisse Zentralität für das Dorf. Dazu können weitere Spielgeräte auf der Wiese hinter der Turnhalle aufgebaut werden. Die Kinder wünschen sich außerdem die Möglichkeit, gemeinsam zu pflanzen und die Pflanzen beim Wachsen zu beobachten sowie kleine Unterstände zum Treffen und Reden. Bei der Planung und Umsetzung sollte auf die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen geachtet werden. Ebenso besteht der Bedarf für einen umschlossenen Raum als selbstverwalteten Jugendtreff. Hierzu könnten frei werdende Räumlichkeiten genutzt werden bzw. vorhandene Möglichkeiten ertüchtigt werden (z.B. die alte Busgarage).

Ein weiterer Ansatz ist, Angebote für ältere Jugendliche und Erwachsene zu etablieren, um den Austausch zwischen den Generationen voranzubringen. So könnte auf den Standplätzen der jetzigen Schulcontainer ein generationenübergreifendes Kollmar-Treff entstehen, der für die Jugendarbeit und Angebote mit Älteren zur Verfügung steht. Dies könnte z.B. durch den Bau einer Boulebahn ergänzt werden.

Hier sind Fördermöglichkeiten aus GAK und ELER/ILE Mitteln möglich.

11.4 Erhalt eines Treffpunkts für alle Menschen in Kollmar

Ausgangslage

Durch den Rückgang von Versorgungseinrichtungen und (ganzjährigen) gastronomischen Angeboten ist in den Beteiligungen und Gesprächen mit der Gemeindevertretung ein ganz klarer Bedarf für Treffpunkte und Treffgelegenheiten formuliert worden (vgl. Beteiligungen und Onlinebefragung A 3). Dies betrifft insbesondere Bedarfe für Veranstaltungen der Vereine, gemeinsame Spielenachmittage, zeitweise Nutzung von Treffpunkten als Repaircafé oder Bürgercafé, Tauschfrühstück, Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen sowie Bedarfe für einen Kulturraum für Lesungen, Vorträge ebenso wie einen Ort, um Nachbarschaftshilfen zu organisieren. Auch hier sind die Ziele das Stärken des Zusammenhalts und der Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde und besserer Austausch zwischen Jung und Alt.

Die derzeit vorhandenen Räume (Dörpstuuv, Gemeindehaus, Elbdiele und die privaten Anbieter) können den Bedarf decken, müssen aber angemietet werden und sind nicht im Eigentum der Gemeinde. Insbesondere die Dörpstuuv bietet gute Räumlichkeiten, ist aber nicht barrierefrei. Auch die Elbdiele bietet attraktive Räume, ist aber energietechnisch sehr ineffizient. Damit ist langfristig ein Bedarf für gemeindeeigene Räume gegeben.

Maßnahmen

Zunächst ist eine Verbesserung der langfristig gemieteten Räume anzudenken. Diese sollten für die angesprochenen Zwecke umgebaut werden. So wird für die Dörpstuuv ein barrierefreier Zugang vorgeschlagen. Die Nutzung als Bürgercafé kann durch eine Veränderung der Toiletten- und Küchenmöglichkeiten ermöglicht werden. Langfristig sollten geeignete Räume durch die Gemeinde geschaffen werden. Dabei muss aufgrund der zunehmend älteren Bevölkerung auf Barrierefreiheit geachtet werden (siehe auch 11.3). Als eine Option wurde bei dem Beteiligungsprozess die Kombination eines neu zu schaffenden Feuerwehrgerätehauses mit einem Gemeindezentrum erarbeitet.

Förderung aus GAK und ELER/ILE Mitteln möglich.

12 Anhang

A 1. Zeitplan

Zeit	Inhalt	Beteiligte
19.2.2019	Auftaktgespräch Lenkungsgruppe	Lenkungsgruppe, B. Wotha
8.3.2019 – 21.3.2019	Onlinebefragung	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kollmar
09.03.2019	Rundgang in der Gemeinde Kollmar	Mitglieder der Lenkungsgruppe, B. Wotha, S.Schwarzkopf, C.Wicke
26.03.2019	Auftaktworkshop im Klevenhof	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kollmar, B. Wotha, C. Kliesow, S. Schwarzkopf, C. Wicke
29.4.2019	Lenkungsgruppengespräch	Lenkungsgruppe, B. Wotha
27.05.2019	Vertiefungsgespräch „Zusammenleben und Treffpunkte“	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kollmar, B. Wotha, S. Schwarzkopf
11.06.2019	Vertiefungsgespräch „Tourismus und Verkehr“	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kollmar, B. Wotha, S. Schwarzkopf, C. Wicke
24.09.2019	Lenkungsgruppengespräch	Lenkungsgruppe, B. Wotha
13.5.-25.10.2019	Gespräche mit Expertinnen und Experten	
25.10.2019	Beteiligungsveranstaltung der Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 der Grundschule Kollmar, BfSR Wotha/Groth
12.11.2019	Lenkungsgruppengespräch	Lenkungsgruppe, B. Wotha
10.12.2019	Abschlussworkshop	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kollmar, B. Wotha, S. Schwarzkopf

A 2. Teilnehmende der Expertengespräche und Fachgespräche

Gespräche mit Expertinnen und Experten

Name	Wann
Vanessa Klamka, Glückstadt Destination Management (GDM)	13.05.2019
Dirk Appel, Region Nord	15.05.2019
Sybille Weinmann-Klinkow, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Glückstadt	20.05.2019
Frau Rohwedder, Region Nord, Projektmitarbeit AktivRegion Steinburg	28.05.2019
Gönnä Hamann, Region Nord, Tourismus	28.05.2019
Katrin Junge, Jugendbeteiligung	05.06.2019
Alexander Milosavljevic, Interengineer + Betreiber Elbe Boardinghouse	06.06.2019
Florian Heyn, Inhaber Strandfloh	11.06.2019
Frank Petrusch, Pastor Gemeinde Kollmar	11.09.2019
Doris Thamling, Vorsitzende TSV Kollmar	12.09.2019
Karl-Ernst Kruse-Soenke, Vorsitzender Reitverein Kollmar	08.10.2019
Jan Zimmer, Reithof Zimmer	08.10.2019
Dr. Sybille Petersen, NABU Glückstadt	10.10.2019
Dr. Christian Kramm-Freydag, Wassersportverein Kollmar e.V.	15.10.2019
Volker Dürkop, Hafenmeister	15.10.2019
Jennifer Hagelstein, Vorsitzende Deutsches Rotes Kreuz	16.10.2019
Ina Dombrowski, Seniorenarbeit der Kirche	21.10.2019
Frau Frank-Heise (Schulleitung), Frau Albers stellvertr. Schulleitung	25.10.2019
Frau Katja Wittmaack, Betreiberin des Fährhauses	25.10.2019

A 3. Onlinebefragung

Als Grundlage für das Ortsentwicklungskonzept wurde im Zeitraum vom 08.03.2019 bis 21.03.2019 eine Onlinebefragung durchgeführt, um einen Eindruck von der Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit dem Leben in Kollmar zu erhalten. Es beteiligten sich insgesamt 147 Personen an der Umfrage. Der Fragebogen gliederte sich in thematisch unterschiedliche Blöcke. Die Teilnehmenden wurden unter anderem zu ihrer Einstellung bezüglich der Verkehrssituation, der Dorfgemeinschaft, dem Wohnangebot und dem Tourismus befragt.

Online-Fragebogen wurde
147x beantwortet

Die Ergebnisse der Onlinebefragung wurden in der Auftaktveranstaltung am 26.03.2019 vorgestellt und anschließend an Thementischen von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern weiter ausgearbeitet.

In der Onlinebefragung äußerten sich Bürgerinnen und Bürger positiv über das naturnahe Leben direkt an der Elbe. Der schöne und touristisch attraktive Standort der Gemeinde lockt auch viele Tagesgäste an, was von den Bürgerinnen und Bürger sehr unterschiedlich bewertet wurde. Vor allem die ungünstige Parkplatzsituation für externe Besucherinnen und Besucher wurde angesprochen. Wichtiges Thema in der Gemeinde sind die Häfen in Kollmar und Bielenberg. Hier sind zahlreiche Anregungen und Anmerkungen eingegangen.

Handlungsbedarf gibt es nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger zusätzlich beim Thema Mobilität. Gerade das ÖPNV-Angebot und das unzureichende Radverkehrsnetz, abseits des Elberadwegs, wurden bemängelt. Aber auch Treffpunkte werden von vielen als unzureichend dargestellt. Hier wünschen sich die Bewohner mehr und bessere Möglichkeiten.

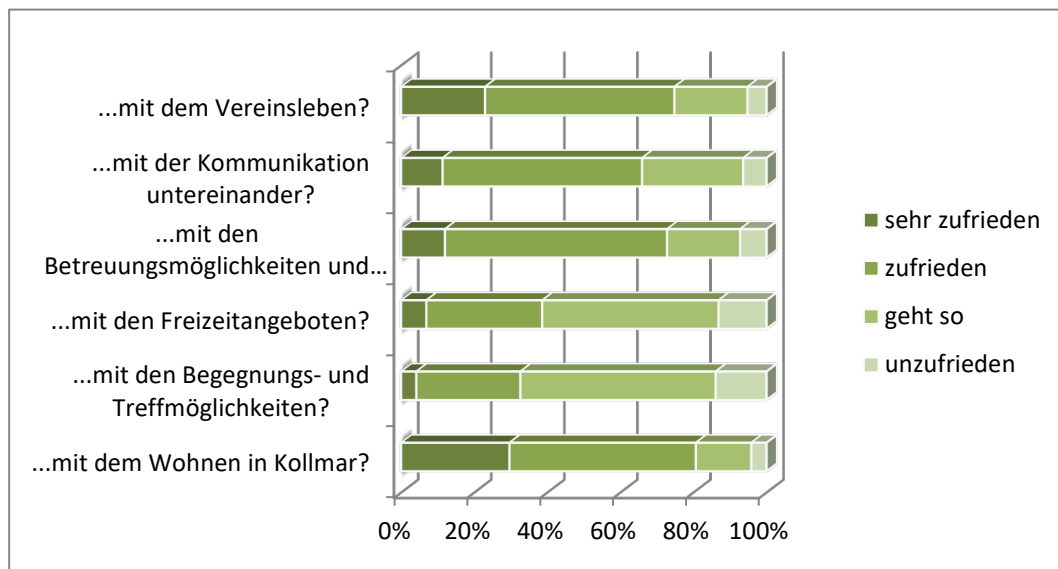


Abbildung 9: Auswertung der Onlinebefragung vom 08.03.2019 bis 21.03.2019

A 4. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Auftaktveranstaltung zum Ortsentwicklungskonzept Kollmar vom 26.03.2019

An der Auftaktveranstaltung zum Ortsentwicklungskonzept in Kollmar am 26.03.2019 im Klevenhof haben über 130 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde teilgenommen.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister wurde die Veranstaltung mit einem Inputvortrag durch Prof. Wotha fortgesetzt. Dabei ging es zum einen um die Ergebnisse aus der Onlineumfrage, die im Vorfeld der Veranstaltung stattfand und aufschlussreiche Ergebnisse lieferte. Zum anderen wurde sowohl der Zeitplan wie auch die Tätigkeitsfelder des Ortsentwicklungskonzeptes vorgestellt. Zwischendurch ergänzte Christian Kliesow die bereits gewonnen Erkenntnisse der demographischen Einordnung sowie eines Ausblicks für die Gemeinde Kollmar.

Im Anschluss wurden Kleingruppen gebildet, die sich jeweils einem bestimmten Thema des Dorfentwicklungskonzeptes widmen. In der ersten Phase sind Themen innerhalb der Gruppe besprochen und diskutiert worden und auf einer Arbeitsfolie notiert worden. Diese Notizen und Erkenntnisse wurden dann anschließend im gesamten Plenum vorgestellt.

Die einzelnen Themen waren: Zukunftsfähiges, bezahlbares Wohnen; Versorgung des täglichen Bedarfs; Gewerbeflächen; Verkehrsregulierung; Mobilität; Klima- und Naturschutz; Tourismus und Freizeit; Häfen; Treffpunkte; Zusammenleben sowie Kinder und Jugendliche.

Themen, die stark diskutiert wurden und im Fokus des Interesses und der zukünftigen Entwicklung stehen, werden im Rahmen von Vertiefungsgesprächen weiter in den Fokus gerückt und erarbeitet.



Arbeitsgruppe „Zusammenleben und Treffpunkte“ vom 27.05.2019

Im ersten Vertiefungsgespräch nach der Auftaktveranstaltung standen die Themen des Zusammenlebens und der Schaffung von Treffpunkten im Fokus. Neben einer kurzen persönlichen Vorstellung der Teilnehmenden konnten diese auch angeben, was sie besonders an diesem Thema reizt.

Anschließend standen die vorhandenen Treffpunkte im Fokus. Bei der Betrachtung möglicher Treffpunkte zeigte sich, dass mit der Dörpstuuv, dem Gemeindehaus der Kirche und der Elbdiele sowie mehrerer gastronomischer Betriebe, die auch für eine Anmietung zur Verfügung stehen, zum Erhebungszeitpunkt ein im Rahmen ausreichendes Angebot zur Verfügung steht. Die Dörpstuuv für kleinere Gruppen ist allerdings nicht barrierefrei und verfügt nur über eine sehr kleine Küche. Es gibt keine gemeindeeigenen Räume.

Anschließend wurden mögliche und vorhandene Treffpunkte im Freien diskutiert. Die Gemeinde verfügt über mehrere Spielplätze sowie zwei Häfen in Bielenberg und Kollmar, die als zentrale Orte zum Treffen dienen. Daneben verfügt die Gemeinde über weitere Angebote und Veranstaltungen, die aber weiter ausgebaut werden sollten. Es besteht entsprechend ein Bedarf nach Treffpunkten im Außenbereich. Dies sind zum einen Sport- und Freizeitplätze wie Boule- oder Beachvolleyballplätze, aber auch kulturelle Angebote, wie Themen-Radtouren oder Themen-Spaziergänge zu Landschaft und Geschichte.

Ein wichtiger Punkt war die Gestaltung der Häfen als Treffpunkt. Hier wurde betont, dass eine Umgestaltung bzw. ein neues Konzept sinnvoll sein könnte. Außerdem wünschten sich die Teilnehmenden mehr Veranstaltungen im Freien.

Als letztes wurde über die Thematik der Treffpunkte ohne Raumbedarf gesprochen. Die Personen wünschen sich hier vor allem eine Aktivierung des „Vereins für Kollmar e.V.“, der seit 2017 nicht mehr als eingetragener Verein fungiert. und vorher für

mehrere Veranstaltungen und Aktionen gesorgt hat. Zudem wurde beschlossen, dass sich die Gemeinde und die Vereine zukünftig bei der Planung von Veranstaltungen besser absprechen und möglicherweise Veranstaltungen zusammengelegt werden, um ein größeres Publikum und so eine höhere Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit der Veranstaltungen zu erreichen. Des Weiteren soll eine Nachbarschaftshilfe initiiert werden, die den Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner stärken soll.

Arbeitsgruppe „Tourismus und Verkehr“ vom 11.06.2019

Die Veranstaltung zum Thema Tourismus und Verkehr hatte an diesem Abend drei Ansatzpunkte, die den Inhalt der Diskussion bestimmen sollten. Dies waren „Tourismus nicht ertragen, sondern steuern“, „Maritimes Flair in den Häfen“ und „Erholung und Leben in der Kulturlandschaft“.

In der ersten Diskussion wurde ein Stimmungsbild der Teilnehmenden eingeholt. Hierbei wurden besonders die Konflikte zwischen Einheimischen und Gästen, aber auch die wirtschaftliche Abhängigkeit der Anbieter und der gastronomischen Infrastruktur vom Tourismus deutlich. Einigkeit herrschte darüber, dass Kollmar einen touristischen Schwerpunkt hat, der qualitativ weiterentwickelt werden sollte.

Als erster Bereich wurde die Verkehrslenkung angesprochen, da an bestimmten Tagen die Tourismusverkehre Kollmar stark beeinträchtigen. Neben der Schaffung von mehr Parkflächen außerhalb des Hafengebietes, gab es Vorschläge für ein elektronisches Leitsystem, Shuttle-Service, Bewirtschaftung der Parkflächen auch für Motorräder, Temporeduzierung und eine verstärkte Verkehrsüberwachung.

Ein weiteres Thema war das fehlende Gesamtkonzept für den Tourismus in Kollmar, das die Lage an der Elbe, die Schönheit der Kultur- und Naturlandschaft und die Möglichkeiten für Gäste und Einheimische herausarbeitet und abstimmt.

Außerdem wurden die beiden Hafenanlagen in Kollmar und Bielenberg ausführlich besprochen. Die Aufenthaltsqualität in beiden Häfen ist als eingeschränkt zu bezeichnen. Ebenso besteht bei der Parkplatzsituation Handlungsbedarf.

Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen zählen unter anderem eine Aufwertung des Hafens Kollmars, eine Einrichtung einer Hundeauslauffläche und die Schaffung neuer Parkplätze am Ortsrand, um die Verkehrssituation zu entlasten.

Abschlussveranstaltung zum Ortsentwicklungskonzept Kollmar vom 10.12.2019

Auf der Abschlussveranstaltung im Fährhaus Kollmar, zu welcher etwa 90 Kollmaraner Bürgerinnen und Bürger kamen, wurde dann das in dem vergangenen Jahr erarbeitete Ortsentwicklungskonzept präsentiert. Die erarbeiteten Handlungsfelder und Projektideen wurden vorgestellt und intensiv diskutiert. Insbesondere



die Schlüsselprojekte wurden dabei als zentral für die Entwicklung des Ortskerns angesehen. Die Anregungen wurden aufgenommen bzw. konnte in einigen Fällen auch schon berichtet werden, dass die Umsetzung begonnen hat. Die Hinweise und Anregungen wurden in das Ortsentwicklungskonzept durch das Planungsbüro in das vorliegende Konzept aufgenommen.

Auch über das weitere Vorgehen wurde gesprochen, da viele Projekte zunächst noch im Ideenstadium sind. Zur Umsetzung der Projekte braucht es das Engagement der Menschen vor Ort. Die Bürgerinnen und Bürger begrüßten die Handlungsfelder und die Schlüsselprojekte und zeigten großes Interesse an der Mitwirkung. Für eine Mitarbeit zur weiteren Umsetzung erklärten sich 37 Menschen bereit, in Arbeitsgruppen an der Umsetzung der Projekte mitzuarbeiten. Diese Arbeitsgruppen nehmen 2020 ihre Tätigkeit auf.

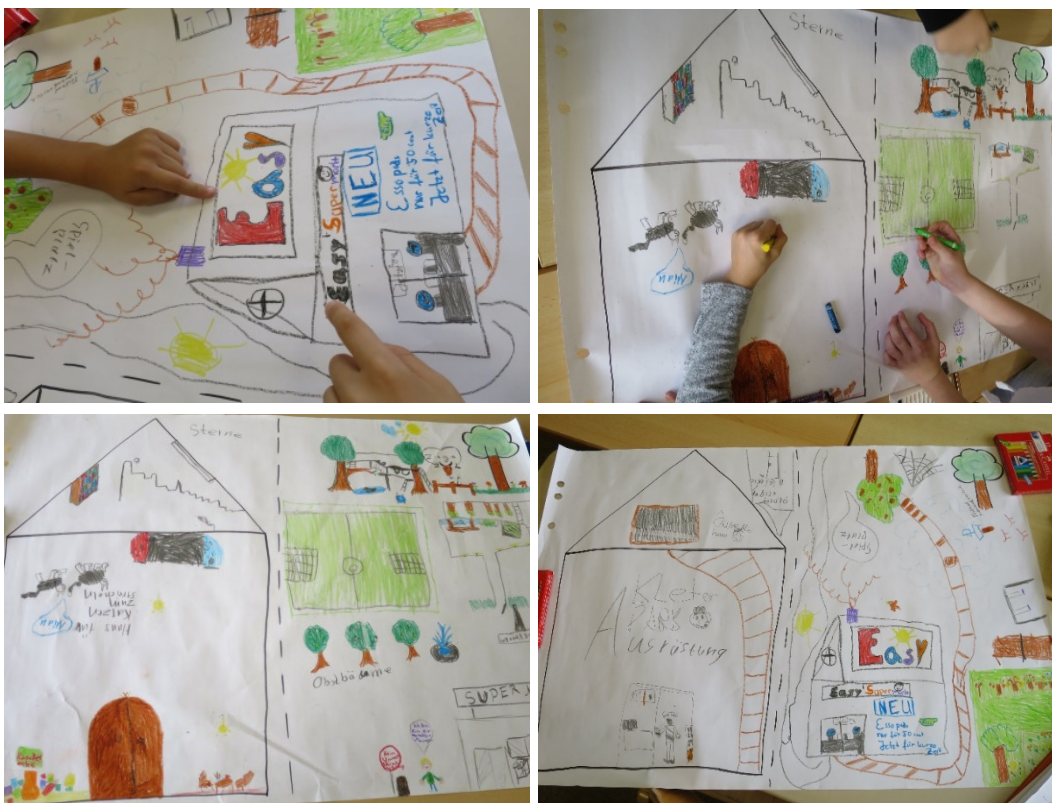


A 5. Kinderbeteiligung

Am Freitag, den 25.10.2019, wurde eine Kinderbeteiligung in der 4. Klasse der Grundschule „Schule am Deich“ in Kollmar durchgeführt.

12 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse aus Kollmar beteiligten sich an dem Workshop mit Prof. Dr. Brigitte Wotha und Kristin Groth von BfSR. Zunächst beschrieben die Kinder, was sie an Kollmar schätzen. Die Kinder schätzen besonders den Strand und die Natur in Kollmar und die Freiheit sich in dieser zu bewegen. Sie beschrieben, dass sich nachts die Sterne so gut beobachten lassen, da so wenig Licht ist und dass die Menschen sich kennen und helfen.

Im Zuge der zweiten Aufgabe wurde eine Traumreise mit den Kindern gemacht. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich vorstellen, dass die Schulklingel läutet und Sie den ganzen Nachmittag zum Spielen frei haben. Nun wurde ihnen die Aufgabe gestellt, in Gruppen auf große Blätter zu malen, was sie für einen schönen Nachmittag in Kollmar gerne hätten. Die zu bemalenden Blätter wurden im Vorfeld so aufgeteilt, dass auf der linken Hälfte gezeichnet werden konnte, was die Kinder in einem überdachten Treffpunkt bräuchten und auf der rechten Seite, was für sie draußen wichtig ist. Welche Wünsche die Kinder der 4. Klasse äußerten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt.



Wünsche für ein potenzielles Jugendhaus	Wünsche für draußen
WiiYou, Wii zum Fußballspielen, Tennis spielen usw.	Streichelzoo – Tiere streicheln und füttern
Nintendo Switch	Auffangstelle für Igel (mit Betreuung von Kindern)
Roboter bauen	Hütten, in denen man sich etwas erzählen kann
Dorfmuseum, schauen, wie man früher lebte	Klettergarten/-park, Hochseilgarten
Bastelsachen	Größere Kletterwand
Lesecke mit vielen Büchern und gemütlichen Sitzgelegenheiten	Gemeinschaftlicher Obstgarten – in dem alle gemeinsam pflanzen und ernten
Ruhecke oder Ruheraum mit gemütlichen Sofas etc. – Rückzugsort	Supermarkt, Bäcker, Schlachter
Ein Café / Essensangebot	Weniger Autoverkehr, mehr Mülleimer
Jumphouse – Trampoline	Mehr Grün – große Bäume
Aquarium mit einheimischen Fischen	Sportplatz, der durchgängig geöffnet ist
	Eislaufbahn im Winter
	Tischtennisplatte
	Spielplatz, Golfplatz
Und weniger Autoverkehr, keine Horrorclowns...	

A 6. Verwendete Quellen

Bundesagentur für Arbeit (2018): Gemeindedaten des sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort – Deutschland, Länder, Kreise, Gemeinden (Jahreszahlen), abgerufen am 17.09.2019

Bundesnetzagentur (2019): Marktstammdatenregister - <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>, abgerufen am 24.07.2019.

Gertz, Gutsche, Rümenapp und Gewos GmbH (2014): Endbericht Zukunftskonzept Daseinsvorsorge Glückstadt und Umland.

Grundschule des Schulverbandes Glückstadt in Herzhorn (2019): Schulstandort Kollmar. <https://schule.glueckstadt.de/Schule-am-Deich/Schulstandort-Kollmar>, abgerufen am 22.07.2019.

Günther & Pollok Landschaftsplanung (2005): Landschaftsplan der Gemeinde Kollmar. Itzehoe.

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein (2005): Fortschreibung Regionalplan für den Planungsraum IV: Schleswig-Holstein Süd-West. Kiel.

LAG AktivRegion Steinburg (2014): Integrierte Entwicklungsstrategie der LAG Aktiv-Region Steinburg 2014-2020; <http://www.aktivregion-sh.de/downloads/aktivregionen/integrierte-entwicklungsstrategien-ies.html>, zuletzt abgerufen am 28.10.2019

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein (MILI) (2018): Fortschreibung Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein. Kiel.

Norddeutsche Rundschau (2019): Digital-Pakt: Glückstadt macht seine Schulen fit; aus: <https://www.shz.de/lokales/norddeutsche-rundschau/digital-pakt-glueckstadt-macht-seine-schulen-fit-id24460782.html>, abgerufen am 24.07.2019.

Planquadrat Dortmund (2015): Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Landesentwicklungsachsen A23/B5 und A20. Dortmund.

Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein – Planungsraum IV (2012): Teilfortschreibung des Regionalplanes für den Planungsraum IV Kreise Dithmarschen und Steinburg zur Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung.

Statistikamt Nord (2010): C IV-LZ2010, Teil 8 Naturräume und Gemeinden - Naturraum- und Gemeindeergebnisse in Schleswig-Holstein 2010.

Webseite der Gemeinde Kollmar <https://www.kollmar-elbe.de/seite/335894/ortsgeschichte-kollmar.html>

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH (2015): Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Landesentwicklungsachsen A23/B5 und A20; Dortmund